

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanschrift: Nachrichten Dresden
Verlagsnummer: 25 241
Für die Nachdrucke: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 31. Juli 1927 bei täglich zweimaliger Auslieferung frei Haus 1.50 Mk.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 15 Hg., auswärts 20 Hg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Hg., auswärts 20 Hg., die 10 mm breite Reklamzeile 20 Hg., auswärts 25 Hg., Übersetzungsgeld 25 Hg., Ausw. Kurierpost extra Voranbeschriftung.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 36/42
Druck u. Verlag von Vieh & Reichardt in Dresden
Verlagskonto 1068 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Für Spareinlagen
— auch kleine Beträge —
gute Verzinsung

Dresdner Handelsbank A.-G.

Bankgeschäften
individuelle
uneigennütige Beratung

Gegründet 1873 als Central-Viehmarktsbank A. G.

Ostra-Allee 9/11 — Städt. Vieh- und Schlachthof — Eliasplatz 3 — Kaiserstraße 11 — Prager Straße 26 — Jahnstraße 8 — Großmarkthalle

Die Reichsbanner-Konferenz des Zentrums.

Ueberparteilichkeit und außenpolitische Neutralität gefordert.

Unveränderte Vorschläge Englands in Genf. — Die rumänische Opposition für Prinz Carol. — Flucht der Banderolenschieber

Kein Austritt der Zentrumsmitglieder.

Das Kommuniqué.

Berlin, 28. Juli. Die Zentrumsmitglieder im Reichsbanner, die heute nachmittag zu einer Aussprache über die durch den Aufruf Hörsings an den republikanischen Schutzbund in Oesterreich und den daraufhin erfolgten Austritt des Reichskanzlers Marx aus dem Reichsbanner geschaffene Lage zusammengekommen waren, sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß Reichskanzler Marx sich zum Ausscheiden aus dem Reichsbanner veranlaßt gesehen habe. Einmütig wurde der Meinung Ausdruck verliehen, daß sich aus dieser behauerlichen Tatsache für die anderen Mitglieder des Zentrums im Reichsbanner nicht die Forderung ergebe, gleichfalls das Reichsbanner zu verlassen. Ebenso einmütig wurde allerdings auch die Erwartung ausgesprochen, daß künftig politische Entgleisungen von der Art des Schutzbundaufrufs unterbleiben und weiterhin Sicherungen für kritische Ueberparteilichkeit und außenpolitische Neutralität des Reichsbanners geschaffen werden. Die Konferenz bedauert, daß die endgültige Stellungnahme des Bundesvorstandes zu der von Zentrumsmitgliedern des Reichsbanners am Sonntag in Magdeburg abgegebenen Erklärung noch nicht vorliegt und bezieht sich ihr abschließendes Urteil über die Vorzüge in der letzten Zeit noch vor.

Die Verhandlungen mit dem Reichsbanner-Bundesvorstand sollen weitergeführt werden. Die nächste Sitzung des Bundesvorstandes des Reichsbanners am 8. August wird sich also mit den Forderungen des Zentrums zu beschäftigen haben.

Richtlinien des Zentrums.

Die „Germania“ widmet dem Verhältnis des Zentrums zum Reichsbanner einen programmatischen Artikel, in dem sie zunächst darauf hinweist, daß die Austrittserklärung des Reichskanzlers Dr. Marx kein Signal für die übrigen Parteimitglieder sein sollte, kein Schritt des Parteiführers oder des Menschen Marx, sondern ein Schritt des Kanzlers, der sich verantwortlich fühlt für die Gesamtpolitik des Kabinetts, der einer Organisation nicht glauben angedören zu können, deren Führer eine Kundgebung erläßt, die der außenpolitischen Haltung des Kabinetts entgegenläuft.

Das ist, schreibt die „Germania“, der Standpunkt des Reichskanzlers, der in der Zentrumspartei ebenso sehr gebilligt wird wie der andere, den wir können wohl sagen, alle anderen Zentrumsmitglieder im Reichsbanner einnehmen, der nämlich, daß

der Kanzler für seine Person aus den obengenannten Gründen wohl austreten mußte, daß aber für die anderen Mitglieder kein Zwang bestehe, dem Reichsbanner den Rücken zu kehren, unter der unbedingten Voraussetzung natürlich, daß es gelingt, die bereits mehrfach genannten Rauten für die Zukunft zu schaffen.

Herr Hörsing und namentlich seine Partei, so fährt das Blatt fort, werden aber gut tun, mit etwas mehr Ernst und Objektivität, als man sie in den bisherigen Kommentaren, z. B. des „Vorwärts“, feststellen konnte, die schwere Belastung wahrzunehmen, die es für das Zentrum bedeutet, wenn die Tätigkeit des Reichsbanners und insbesondere seiner Führung nicht stets deutlich von dem Bewußtsein getragen wird, daß das Reichsbanner keine sozialdemokratische, sondern eine überparteiliche Einrichtung ist. Herr Hörsing scheint und dem doch nicht das richtige Gefühl zu haben, wenn er in seiner jüngsten Magdeburger Rede meinte, der überparteiliche Charakter des Reichsbanners sei nie verleugnet worden. Man muß der Sozialdemokratie, die bisher im Reichsbanner überwiegender Einfluß ausübte, bringend raten, Auffassungen, die sie über die Aufgaben und Agitationsmethoden des Reichsbanners manchmal an den Tag gelegt hat, einer gründlichen Revision zu unterziehen. Es geht nicht an, daß das Reichsbanner in einer Weise geführt wird, als wenn die politischen Anschauungen der Sozialdemokratie für dasselbe maßgebend wären. Es muß aufhören, daß die Vorführer des Reichsbanners eine Regierung, in der auch das Zentrum vertreten ist, nicht etwa maßlos kritisieren, sondern als einen Ausbund politischer Unfähigkeit und Unbrauchbarkeit betrachten, wie das Herr Hörsing jüngst sogar noch in Magdeburg, nachdem der Protokoll der Zentrumsmitglieder bereits vorlag, festgeschrieben hat. Auch einer Resolution, wie sie in Magdeburg gefaßt wurde und die rein auf die sozialistische Mentalität eingestellt war, möchten wir im Interesse des Reichsbanners nicht noch einmal erleben. Wir erwarten dabei, daß die Zentrumsmitglieder des Reichsbanners, insbesondere diejenigen an führender Stelle von dem Einfluß, den sie haben, einen nachdrücklichen Gebrauch machen.

Industrie und Landwirtschaft.

Von Syndikus Karl Tögel.

Es ist eine alte Lehre, die dazu mahnt, daß alle Glieder eines Volkes, also auch alle Glieder einer Volkswirtschaft, zusammengehören, weil sie aufeinander angewiesen sind. Im neuen Deutschland hat man von dieser Wahrheit nicht allwege die Ruhezwendung gezogen. Und wenn man gerade heute wieder sieht, wie die Linke gegen den notwendigen Zollschutz landwirtschaftlicher Erzeugung anrennt, so erkennt man, wie wenig die letzten Jahre dazu beigetragen haben, die Erkenntnis unter denen zu fördern, die nun einmal glauben, daß ihnen der Ausländer eher und besser nützen könne als der eigene Bruder im Lande.

Auch der Industrie ist vielfach aus landwirtschaftlichen Kreisen der Vorwurf gemacht worden, daß sie nicht das nötige Verhältnis für die Lebensfragen der Landwirtschaft aufbringe und vor allem die nötige Hilfsleistung vermissen lasse. Man muß jedoch feststellen, daß der Wille zur Zusammenarbeit gewachsen ist. Wer mehr in das Innere hineinleht, muß sogar erkennen, daß sich die Führer der Industrie ernstlich bemühen, die Probleme der Landwirtschaft nicht nur zu studieren, sondern an ihrer Lösung mit allem Ernste mitzuarbeiten. Und wenn man näher hineinleht, so erkennt man, daß die „industrialisierte Landwirtschaft“ vieles gemeinsam hat mit der Fabrikindustrie. Die Erkenntnis dieser Tatsache ist nicht von allein gekommen. Noch in den Zeiten der Dawes-Verhandlungen glaubten manche Industrielle, der Export werde unser Volk erlösen. „Wir müssen gute Waren und gute Menschen exportieren“, wurde damals verkündet. Nun, davon ist es recht still geworden, seitdem man sah, daß der Transfer von Reparationsgeldern durch Export seitens der feindlichen Gläubigerländer nicht nur nicht gewünscht, sondern mit allen Mitteln verhindert wurde.

Diese Verhandlungen, wie auch die steigende Verschuldung der deutschen Industrie an das Ausland haben mehr und mehr denen recht gegeben, die von Anfang an darauf hinwiesen, daß ein gesunder Export nur dann möglich sei, wenn er sich auf einen gesunden deutschen Inlandsmarkt aufbaue. Und nicht nur die Landwirtschaft, auch weite Gebiete deutscher industrieller Arbeit werden durch die billige ausländische Konkurrenz schwer bedroht. Das gilt auch heute noch. Auf dem deutschen Inlandsmarkt aber liegen noch weite Gebiete brach. Er ist noch in ungeheurer Mähe ausbaufähig, wenn es nur gelingt, dem Kunden aus dem deutschen Markt die Kaufkraft zu erhalten. Wie stark schon heute der deutsche Inlandsmarkt als Grundlage industrieller Erzeugung in Frage kommt, mögen einige Beispiele klarlegen. Wenn man die Gesamtproduktion nachstehender Industrien gleich 100 setzt, so waren eigendeutscher Inlandsverbrauch: bei der Steinkohlenförderung 1918—1925 87—95 Proz.; der Eisen- und Stahlerzeugung 77—99 Proz.; der elektrotechnischen Industrie bis zu 88 Proz.; der chemischen Industrie bis zu 77 Proz. Aus diesen Beispielen ersieht man die große Bedeutung des deutschen Binnenmarktes, der ja auch in der Vorkriegszeit 75 Proz. der deutschen industriellen Erzeugung aufnahm. Die Landwirtschaft ist auf diesem Markt einer der besten und notwendigsten Kunden. Die Industrie ist auf sie angewiesen. Das ergibt sich ganz klar aus nachfolgenden Ziffern: Das tote Inventar betrug in der Landwirtschaft auf 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche im Jahre 1800: 30 Mk.; 1870: 50 Mk. und 1914: 250 Mk., auf bestbewirtschafteten Betrieben dagegen bis zu 400 Mk., und wurde zum größten Teile in der Landwirtschaft selbst hergestellt, zum Teil vom Handwerk. Wenn man heute davon ausgeht, daß die Landwirtschaft der größte „Industriebedarf“ unserer Volkswirtschaft ist, so ergeben sich daraus allein an totem Inventar ungeheure Werte von vielen Milliarden. Man muß nun weiter rechnen, daß zur Erhaltung dieses Inventars jährlich aufgewendet werden müssen etwa 10 Proz. seines Wertes, und daß zur Erneuerung und Ergänzung ebenfalls 10 Proz. einzusetzen sind. So kommt man auf sehr große Zahlen, die der industriellen Produktion fast ausschließlich zugute kommen. Es sind Milliarden, die die Landwirtschaft schon auf diesem Wege durch die industrielle Erzeugung hindurchgehen lassen muß. Vergleicht man damit, daß die Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen 1918: 11 Millionen und 1925: 85 Millionen betragen hat, so erkennt man auch hierbei die ungeheure Ueberlegenheit des deutschen Inlandsmarktes.

Durchsichtiges Spiel mit den Investigationen.

Drei Investigations-Drohungen in 14 Tagen.

Berlin, 28. Juli. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ hat bekanntlich berichtet, in Deutschland sei man sehr beunruhigt über eine mögliche Untersuchung der deutschen Offiziere in Belgien. Er teilt dann Einzelheiten über angebliche Versammlungen in der Gegend von Brüssel mit und schließt, in Deutschland erhalte man in der Angelegenheit wiederum einen Bericht, die Räumung des Rheinlandes zu verzögern. Diese letzte Bemerkung des „Daily Telegraph“, der innerhalb vierzehn Tagen nicht weniger als dreimal mit einer Investigation gedroht hat, dürfte allerdings zutreffen. Was die Sache selbst angeht, so weist man an zuständiger Stelle darauf hin, daß in einer Art Terminalkonferenz zwischen der Völkervereinigung und der Reichsregierung genaue Verabredungen getroffen sind, nach denen ein Teil der Geschäfte bereits eingeleitet sei, ein anderer Teil noch nicht, weil hierfür erst die notwendigen Verhandlungen bei Waffenfabriken gemacht werden müßten. Sämtliche vereinbarten Termine sind bisher innegehalten worden und werden auch künftig innegehalten werden. (Zl.)

Völkervereinigung und Polizeistatut.

Berlin, 28. Juli. Zu der Mitteilung, wonach man in Paris im Anblich an die Sitzung der Völkervereinigung wegen der Dilettanten die Tatsache übersehen habe, daß der Reichstag in die Ferien gegangen sei, ohne das Statut der Völkervereinigung zu verabschieden, muß daran erinnert werden, daß dieses Statut Sache der Länder ist. Preußen und Baden haben das Statut bereits angenommen. (Zl.)

Der Konflikt mit der Bahnst.-Truppe.

Ein Kompromißvorschlag des Saarpräsidenten. Saarbrücken, 28. Juli. Der Konflikt mit der Bahnst.-Truppe scheint seinem Ende zuzugehen. Die Stadtverwaltung hat einen Vorschlag des Präsidenten der Regierungskommission insoweit angenommen, als allen Offizieren in Zivil die Benutzung des Bades freigegeben werden soll, während die

beschränkte Erlaubnis für uniformierte Militärpersonen aufrechterhalten wird. Wie nicht anders zu erwarten war, haben sich jetzt auch die belgischen und französischen Offiziere dem Vorgehen der Engländer angeschlossen.

Die saarländische Presse fordert, daß die Regierungskommission die Befugnisse der Bahnst.-Truppe einschränke und lokal auslege, da die dem Bahnst.-Truppe unzureichend gestandene Exterritorialität unabsehbare Folgen nach sich ziehen könnte. (Zl.)

Schweizerische Zollunion mit Oesterreich?

Frankreichische Initiative gegen den Anschluß Oesterreichs.

Berlin, 28. Juli. Der „Vorwärts“ will erfahren haben, daß die Prager Regierung mit Zustimmung Frankreichs im Herbst der Wiener Regierung den Abschluß einer Zollunion vorschlagen will.

Eine italienische Stimme für den Anschluß

Rom, 28. Juli. Zur letzten Poincaré-Rede meint der „Corriere della Sera“, sie sei trotz äußerlicher Veröhnlichkeit bezeichnend für die Neuansehung maßgebender französischer Kreise. Der Druck, den Deutschland in der Räumungsfrage in Paris ausübe, vergrößere noch die französische Verantwortung. Dazu käme noch erschwerend hinzu, daß die französischen Truppen im Rheinlande kein Ansehen mehr genössen. Das hätten selbst französische Blätter eingesehen. Aus französischen Prestigegründen befürworten auch sie eine baldige Rheinlandräumung. Wie die mitteleuropäischen Verhältnisse liegen, hätten die Wiener Ereignisse deutlich gezeigt. Frankreich wisse genau, daß es in kurzer Zeit schon aus egoistischen Gründen heraus zur Rheinlandräumung gezwungen werde. Diese Räumung wolle Poincaré mit einer bindenden deutschen Erklärung gegen den Anschluß erkämpfen. Der „Corriere della Sera“ hält diese für unmöglich. Die Großmächte sollten endlich eine positive Lösung des Anschlußproblems suchen.

Diese Zahlen habe ich nicht aus einer landwirtschaftlichen Statistik, sondern sie sind vorgetragen worden in einem Kreise industrieller Führer, die mit Ernst und großer Sachlichkeit darum rangen, der deutschen Landwirtschaft wieder die nötige Kaufkraft zu sichern; denn nur durch diese ist eine derartige große Abnahme möglich, wie sie schon aus den oben dargestellten wenigen Beispielen hervorgeht. Das führt ganz von selbst auf das landwirtschaftliche Kapitalproblem. Denn es ist ganz klar, daß auch hier, wie überall, das Kapital als lebender Strom die Wirtschaft durchdringen muß, wenn anders der Umsatz gefördert werden soll, der eben der Industrie zugute kommen soll. Vor mir liegt die Zusammenstellung „Landwirtschaftlicher Betriebsergebnisse der Wirtschaftsjahre 1925/26“. Ich habe die nackten Zahlen mit leiser Erschütterung gelesen. Denn wenn man auf der einen Seite liest, was an landwirtschaftlicher Erzeugung hervorgebracht worden ist, und auf der anderen Seite erkennt, wie dürftig der Reingewinn ist — sofern überhaupt kein Verlust nachgewiesen wird —, so muß man schon sagen, daß dies die Unrentabilität der landwirtschaftlichen Landwirtschaft in einer Deutlichkeit aufzeichnet, wie sie schlimmer nicht zu denken ist. Die Industrie ist sich darüber klar, daß das Kapitalproblem gelöst werden muß, wenn der Absatz wieder in Fluß kommen soll. Vom Januar bis April 1927 haben wir einen Einfuhrüberschuß von allein 2,4 Milliarden, der wieder in sehr starkem Maße landwirtschaftliche Einfuhrgüter umfaßt. Die Industrie weiß und erkennt in steigendem Maße, daß alles Geld, das dem ausländischen Agrarier gezahlt wird, dem deutschen Inlandsmarkt verloren geht. Darum gewinnt auch die Frage der Agrarscholle in industriellen Kreisen immer mehr Bedeutung. An der Lösung der Kreditlücke, die die Landwirtschaft trägt, wird die Industrie mitarbeiten müssen. Hier ergeben sich große und wertvolle Probleme. Wir ist es immer wertvoller erschienen, wenn sich die deutschen Produktionsstände in gegenseitiger Erkenntnis ihrer Lage und Zusammengehörigkeit bemühen, auch das Kapitalproblem selbst zu lösen, als daß man den Staat zu Hilfe nimmt.

Abgesehen von der rein geschäftlichen Lösung der Kapitalfrage und abgesehen vom Kapitalproblem ist aber die Frage der landwirtschaftlichen Rentabilität auch eine Frage der landwirtschaftlichen Produktion selbst. Hier kommen wir auf das landwirtschaftliche Produktionsproblem. In der Industrie spielen heute die Begriffe Rationalisierung und Typisierung eine große Rolle. Es ist gar kein Zweifel, daß die landwirtschaftliche Produktion ebenfalls zur Rationalisierung übergehen muß, in noch viel stärkerem Maße als bisher. Auch auf diesem Wege kann ihr die Industrie wertvolle Dienste leisten. Dinstlich der landwirtschaftlichen Maschinen weiß jeder Praktiker, wie schädlich die tausendförmigen Formen und Modelle wirken. Man hat errechnet, daß es in Deutschland unter 50 bis 60 Millionen Häckern, die an landwirtschaftlichen Maschinen vorhanden sind,

81 000 verschiedene Typen gibt. Es ist ganz klar, daß das einer Verbilligung der landwirtschaftlichen Maschinen nicht dienlich ist. Hier aber hat ein Industrieller vielleicht mit sehr berechtigter Fronte ausgeführt, daß der „Normung der landwirtschaftlichen Maschinen die Normung der landwirtschaftlichen Ansprüche“ vorausgehen müsse.

Die Frage der landwirtschaftlichen Rationalisierung wird in Industriekreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Man ist sich darüber klar, daß gerade die Normung oder Typisierung große Bedeutung hat. Einmal hinsichtlich der Billigkeit der Maschinen, dann aber auch hinsichtlich ihrer Güte. Man ist in der Industrie mehr und mehr bemüht, hochwertiges Material anzubieten, und hat bereits an die Einrichtung besonderer Prüfstellen für landwirtschaftliche Maschinen gedacht. Es ist anzunehmen, daß noch in diesem Jahre die Prüfstätigkeit aufgenommen wird. Hier aber sei auch der Landwirtschaft ins Stammbuch geschrieben, daß sie unter allen Umständen bemüht bleiben muß, nicht nur mitzuarbeiten, sondern auch die deutsche Industrie dem Ausland vorzuziehen. Aber gerade die Frage fortschreitender Technisierung stellt weitere Forderungen an die Landwirte selbst und besonders auch an ihren Nachwuchs. Mehr und mehr muß der Unterricht in technischen Fächern in den landwirtschaftlichen Schulen eingeführt werden. Daran hat auch die Industrie das größte Interesse, und auch hier scheint mir, daß beide zusammenarbeitend die Frage der technischen Ausbildung der Landwirte werden lösen müssen. Wer heute die Praxis kennt, der weiß, wie lange der Landwirt warten muß, bis eine Reparatur erledigt ist. Das hängt einestells damit zusammen, daß jedes Fabrikat sein besonderes Format an Ersatzteilen braucht, liegt also an der mangelnden Normung, andererseits aber auch daran, daß technisch vorgebildete und sachverständige Kräfte auf dem Lande nicht zu haben sind. Hier müssen die gemeinsamen Bestrebungen von Industrie und Landwirtschaft dahin gehen, nicht nur den Nachwuchs auf den Schulen technisch zu bilden, sondern in Winterkursen auch dem praktischen Landwirt die nötigen Fertigkeiten beizubringen. Ferner muß auch der Handwerker auf dem Dorfe viel mehr als heute geeignet sein, die notwendigen kleinen Reparaturen vorzunehmen.

Die letzten Jahre zeigen eine starke Steigerung des Verbrauches an künstlichem Dünger. 1926/27 sind 400 000 Tonnen Stickstoff von der Landwirtschaft abgenommen worden. Auch die weitere Verwendung und die notwendige Steigerung der Verwendung künstlichen Düngers bedingen eine fortschreitende Bildung der Landwirte selbst. Durch die Bereitstellung eines guten Mistdüngers hat die Industrie gelehrt, vor allem dem kleinen Landwirte Vorteile bieten zu können.

Man erkenne aus obigen Darstellungen, wie eng doch schon Landwirtschaft und Industrie miteinander verbunden sind, und diese enge Verbindung wird und muß sich vertiefen, je mehr die Landwirtschaft zur „maschinellen Bodenindustrie“ fortschreitet.

Die deutsch-französischen Zollverhandlungen.

Deutschland soll das Karnickel sein.
(Zusammenfassung einer Berliner Schriftleitung)
Berlin, 28. Juli. In der französischen Presse ist man nach wie vor bemüht, für das langsame Fortschreiten der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen Deutschland verantwortlich zu machen. Deutschland mache Schwierigkeiten insofern, als es Gleichstellung mit den übrigen Mächten bezügl. der Ernennung der Konsuln und ferner Gleichstellung mit den übrigen Ländern in bezug auf die Einfuhr nach den französischen Kolonien und Marokko verlange. Es ist selbstverständlich, daß Deutschland bei Abschluss eines dauernden Handelsabkommens die Befreiung der bestehenden differenzialen Behandlung für sich verlangen muß.
Paris bemüht sich in letzter Zeit in einer Art Trommelfeuer von Rommuntönen die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zu beeinflussen. Auf deutscher Seite beabsichtigt man, wie von unterrichteter Seite verlautet, nicht, sich in den Kommunikationskrieg einzulassen, um so weniger, als zwischen den beiden Delegationen vereinbart worden ist, daß nur gemeinsame Äußerungen an die Öffentlichkeit gelangen sollen. Wenn das letzte neue Rommuntöne wieder von neuen deutschen Vorschlägen spricht und den Anschein erweckt, als verzögere Deutschland die Verhandlungen, so weist man an Berliner zuverlässiger Stelle darauf hin, daß deutsche Vorschläge wieder ein Beweis dafür sind, wie sehr man auf deutscher Seite bemüht ist, endlich zu Verhandlungen zu kommen.

Flucht der Banderolenschieber.

Der frühere Inhaber der „Dona-Orient-Zigaretten-Compagnie“ Arthur Krakauer, der als einer der Hauptschuldigen in der Zigaretten- und Banderolen-Fälschung, affäre gilt, ist, wie aus Berlin gemeldet wird, am Mittwoch, bevor er zum fünften Male verhaftet werden sollte, unter Zurücklassung einer Kaution von 10 000 Mark ins Ausland geflüchtet. Der Kaufmann Kasch, der Inhaber der Kölner Zigarettenfabrik Wisse, ist vor der dritten Verhaftung ebenfalls ins Ausland geflohen. Kautionen von 8000 Mark in Köln und 5000 Mark in Berlin hat er im Stich gelassen. Schließlich hat auch der Zigarettenfabrikant Juch, der ebenfalls in der Angelegenheit verwickelt ist, vor seiner erneuten Verhaftung Deutschland verlassen.

Verurteilung der beiden Sprit-Weber

Berlin, 28. Juli. Die im Spritschieberprozess verurteilten Brüder Hermann und Heinrich Weber haben gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Gebrüder Himmelsbach A.-G. in Konkurs

Berlin, 28. Juli. Wie schon bekannt wird, hat der Vorstand der süddeutschen Gasfirma Gebrüder Himmelsbach A.-G. gestern Konkursantrag gestellt, da er keine Möglichkeit sah, die Verlängerung der am 28. Juli ablaufenden Geschäftsaufsicht zu beantragen. Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft, unter der Geschäftsaufsicht zu einem Vergleich in ihrem Schadenersatzprozess gegen das Reich und die Länder zu gelangen, sind gefährdet. Preußen, Bayern und Hessen haben das vom Reich befürwortete Schiedsgericht unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten mit der Begründung abgelehnt, daß die Entscheidung des schwebenden ordentlichen Verfahrens demnachst ergehen werde. Zur ruhigen Abwicklung der Geschäfte wäre eine einheitliche Verwaltung der mehreren Gläubigern eingeräumten Holzpländer erforderlich gewesen, sowie ein erheblicher Liquidationskredit, zu dessen Vergabe die Großgläubiger bereit waren. Die Treuhänderverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen hat aber die Beteiligung an dem vorgeschlagenen Verwaltungskonsortium für die Holzpländer abgelehnt und darauf bestanden, daß ihre Pländer gesondert weiterverwaltet oder ihre Ansprüche abgedeckt werden. Es bestand daher keine Möglichkeit, die Verlängerung der heute ablaufenden Geschäftsaufsicht zu beantragen.

Ende des Streiks der Berliner Eisenkonstruktionsarbeiter.

Berlin, 28. Juli. Die streikenden Arbeiter der Berliner Eisenkonstruktionsbetriebe nahmen heute zu dem neuen Verhandlungsergebnis Stellung, nach dem von den einzelnen Firmen Lohnaufbesserungen in verschiedener Höhe, und zwar von 8 bis 15 Pf. pro Stunde, angeboten wurden. Die Abstimmung ergab, daß keine Mehrheit für die Weiterführung des Streiks vorhanden war. Damit ist der Zustand in den großen Berliner Eisenkonstruktionsbetrieben beendet.

Austritt Freiburgs aus der deutschen Studentenschaft.

Freiburg, 28. Juli. Der allgemeine Studentenausschuss der Universität Freiburg beschloß am gestrigen Mittwoch auf Antrag der katholischen Fraktion in Verbindung mit der sozialistischen freien Hochschulgemeinschaft gegen die deutsche Studentenschaft und die nationale Freistudentenschaft mit 12 gegen 10 Stimmen den Austritt aus der deutschen Studentenschaft.

Die Wiener Gemeindefeuerwache.

Wien, 28. Juli. In der gestrigen Parlamentsdebatte stellte der Tiroler Abgeordnete Dr. v. Schuschnigg fest, daß von 1200 Mann der neugegründeten Gemeindefeuerwache, die vom Bürgermeister als besonders verlässlich aus dem republikanischen Schutzbund ausgewählt wurden, wegen Verbrechen verurteilt seien: 202 als Diebe, Betrüger oder Deserteure, 20 wegen öffentlicher Gewalttätigkeit, drei wegen Raubes, elf wegen schwerer Körperverletzung, einer wegen Mordes und einer wegen Brandstiftung. Dabei sind diejenigen nicht mitgezählt, die nur wegen Vergehens oder polizeilich bestraft worden sind. Außerdem sind unter den 1200 Leuten nicht weniger als 113 Ausländer und sogar einer, der aus Wien ausgewiesen ist. (Z.-U.)

Für Carols Rückkehr nach Bukarest.

Wien, 28. Juli. „Kronzeitung“ veröffentlicht eine Bukarester Korrespondenz, die hervorhebt, daß Professor Jorga, der Führer der Bauernpartei, entschlossen sei, eine grobangelegte Aktion gegen den Regentenschatz und für die Wiederberufung Carols einzuleiten. Es heißt, Rumänien habe jetzt vier Könige, den sechsjährigen Michael, den Regentenschatz, den Ministerpräsidenten Bratianu und den verbannten Carol. Binnen kurzem werde eine große oppositionelle Versammlung in Bukarest abgehalten werden, zu der die Bauernpartei Zehntausende von Bauern in die Hauptstadt bringen werde, um Bratianu zur Demission zu zwingen. Letzterer habe als Gegenmaßnahme die beurlaubten Soldaten einberufen und in den Kasernen Alarmbereitschaft angeordnet.
Verschiedene Bukarester Blätter bezeichnen die Anwesenheit des Patrlarchen im Regentenschatz als Zeichen der moralischen Verfallung, da man über dessen Privatleben Informationen erhalte, die geeignet seien, ihn schwer zu kompromittieren. Bratianu halte aber an ihm fest, weil dieser schwache Punkt im Leben des Patrlarchen am besten geeignet sei, dessen Anhängerschaft zu sichern. Ueber die Unruhen im Pogoraser Komitat schreibt Maniu in der „Patria“, es sei kein Wunder, wenn in Siebenbürgen Aufstände entstehen, denn die Reichsrumänen haben dort wie die Oberen in Afrika, Niemals unter der ungarischen Herrschaft haben derartige Zustände geobachtet. (Z.-U.)

Ostpreußen als deutscher Aktivposten.

Die nationalpolitische Bedeutung der Wirtschaftspragen.

Oberpräsident Siehr an die deutsche Industrie.
Marienburg, 28. Juli. Die auf der Fahrt zur Präsidentschaft und Vorstandssitzung in Königsberg befindlichen Mitglieder des Reichsverbandes der Deutschen Industrie wurden am Donnerstagvormittag im Großen Saal der Marienburg durch den Oberpräsidenten Siehr an ostpreussischem Boden begrüßt. Der Oberpräsident führte u. a. aus: Ostpreußen wirtschaftliche Bedeutung beruhe in erster Linie auf seiner Landwirtschaft, der das besondere Interesse der Gäste gelte. Diese Fühlungnahme könne von hoher Bedeutung werden für das wechselseitige Verständnis der Lebensbedingungen des industriellen Westens und des agrarischen Ostens. Darüber hinaus aber würde sie zu der Erkenntnis führen, daß auf dem exponierten Posten, den Ostpreußen zu behaupten habe, wirtschaftliche Fragen gleichzeitig nationalpolitische Fragen allerersten Ranges seien. Der Oberpräsident wies dann auf die auf eine Angliederung Ostpreußens an Polen gerichteten polnischen Bestrebungen hin, denen eine planmäßige und verstärkte Siedlung in Ostpreußen gegenübergestellt werden müsse. Andererseits ergebe sich daraus die Notwendigkeit intensiver Fürsorge für die ostpreussische Wirtschaft, um die Widerstandskraft der Provinz zu erhalten und zu stärken. Der Oberpräsident schloß mit der Bitte, bei einem Widerspruch zwischen den Interessen der deutschen Industrie und denen der Agrarprovinz Ostpreußen diese Frage vor allem vom Standpunkt aus zu betrachten, daß im Interesse ganz Deutschlands die ostpreussische Wirtschaft wieder gesund, stark und widerstandsfähig gemacht werden müsse, um dieses schöne Land deutsch zu erhalten, um nicht diesen letzten wichtigsten Aktivposten hundertjähriger deutscher Kolonisations- und Kulturarbeit im Osten auch noch zu verlieren.
Für die Gäste sprach der Vizepräsident des Reichsverbandes Kommerzienrat Frohwein, der den Wünschen des Oberpräsidenten hinsichtlich einer gedeihlichen Zusammenarbeit von Industrie und Landwirtschaft zustimmte und besonders betonte, daß die Beziehungen zwischen der deutschen Großindustrie und der ostpreussischen Landwirtschaft in den letzten Jahren ganz hervorragend gewesen seien. — Nach einer Besichtigung der Marienburg traten die Gäste um die Mittagszeit die Weiterfahrt nach Königsberg an.

Die deutsche Landwirtschafts-Delegation am Don.

Berlin, 28. Juli. Die auf Einladung der Sowjetregierung nach Rußland gekommene Delegation deutscher Landwirtschaftskreise ist in Nowotom am Don eingetroffen, wo sie vom Präsidenten des Komitees für das Don-Gebiet und den Kaufmann empfangen wurde. Der Vertreter der Sowjetregierung gab der Hoffnung Ausdruck, daß die angebotenen landwirtschaftlichen Handelsbeziehungen beider Länder sich immer enger gestalten mögen.

Die Höchstdauer der Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 28. Juli. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den letzten Monaten hat das Reichsarbeitsministerium veranlaßt, die Bestimmungen über die Bemessung der Höchstdauer in der Erwerbslosenfürsorge nachzuprüfen. Hierbei hat sich ergeben, daß der Arbeitsmarkt sich für den Bergbau und das Reinigungsgewerbe so günstig entwickelt hat, daß die Höchstdauer auf das regelmäßige Maß von 26 Wochen zurückgeführt werden mußte. Der Reichsarbeitsminister hat sich hierbei vorbehalten, für einzelne Berufsarten und Bezirke, die von einer langfristigen Arbeitslosigkeit besonders hart betroffen werden, eine längere Bezugsdauer zuzulassen. Andererseits hat sich der Arbeitsmarkt für die Arbeiter in letzter Zeit erheblich verschlechtert. Auch in einigen örtlich begrenzten Berufsarten des Spinnstoffgewerbes sind die Beschäftigungsmöglichkeiten ungenügend. Dieser Entwicklung ist dadurch Rechnung getragen, daß die Bezugsdauer insoweit wieder auf 33 Wochen verlängert worden ist. Wie bisher kann in allen Fällen zur Vermeidung von Härten die örtliche Stelle die Fürsorge um 18 Wochen verlängern. (W. Z. B.)

Ein Rentnerverordnungsgezet gefordert.

Berlin, 28. Juli. Der Deutsche Rentnerbund veröffentlicht eine Erklärung, in der er ein Rentnerverordnungs-

gezet fordert, das den durch die Inflation ihrer Existenz bedrahteten Rentnern einen klagbaren Rechtsanspruch auf eine dem verlorenen Vermögen entsprechend gestaffelte Rente sichert.

Der Reichsparkommissar prüft Thüringens Haushalt.

Berlin, 28. Juli. Der Reichsparkommissar Winkler a. D. Sämisch ist von der thüringischen Staatsregierung nach Thüringen berufen worden, um die Möglichkeit größerer Ersparnisse in der thüringischen Staatsverwaltung nachzuprüfen. Der Entwurf des thüringischen Staatshaushaltplanes für 1927 schlägt mit einem Fehlbetrag von 11 Millionen Mark ab.

Der Reichsschulernbund für das Reichsschulgesetz.

Berlin, 28. Juli. In einer aus dem ganzen Reiche beschickten Sitzung seiner Landesprovinzialverbände hat der Reichsschulernbund, die Spitzenorganisation der evangelischen Elternschaft, heute zur schulpolitischen Lage eine Erklärung beschlossen, in der die endlich erfolgte Vorlage des Reichsschulgesetzes begrüßt wurde. Der Entwurf des Reichsschulgesetzes ist die organische Weiterentwicklung unseres Schulwesens auf Grund der Gewissensfreiheit und des Elternrechts unter unbedingtem Festhalten an der staatlichen Schulhoheit.

Der Deutsche Lehrerverein protestiert.

Berlin, 28. Juli. Der Hauptverband des Deutschen Lehrervereins, in dem über 150 000 deutsche Volksschullehrer und -lehrerinnen zusammengeschlossen sind, hat eine Erklärung angenommen, in der der schärfste Protest gegen den neuen Entwurf des Reichsschulgesetzes erhoben wird, da der Entwurf in ungewöhnlichem Gegenmaß zur Reichsversammlung stehe. Der Gesetzentwurf, so heißt es in der Erklärung u. a., nehme der Gemeindefachschule die ihr verfassungsgemäß zugesicherte Stellung als Regelschule und mache sie zu einer Antragschule, zerkleure von Grund auf die Schulhoheit des Staates, zerstückle die leistungsfähigen, voll ausgebildeten Volksschulen in zahllose kleine und leistungsschwache Schulen und gefährde die berufliche Sicherheit und die staatsbürgerlichen Rechte der Lehrenden. Zum Schluß ruft der Deutsche Lehrerverein auf zum Schutze der deutschen Volksschulen, der Schulhoheit des Staates und der Einheit deutscher Bildung.

Ein preussisches Hochwasserbeschützprogramm.

Berlin, 27. Juli. Der preussische Innenminister hat auf eine volksparteiliche Anfrage erwidert, daß zur Linderung der ersten Not für die Hochwasserbeschädigten im Spreewald aus Staats- und Provinzialmitteln 135 000 Mark zur Verfügung gestellt worden sind. Zur Besserung der traurigen sanitären Verhältnisse, namentlich der Trinkwassernot, habe der Minister für Volkswohlfahrt das erforderliche veranlaßt. Auch ein großzügiges Hochwasserbeschützprogramm, das die Ursache der Schodenhochwasser beseitigen soll, wird zurzeit auf Veranlassung des preussischen Landwirtschaftsministers ausgearbeitet.

Ein eigenartiges Polizeidezernat.

Berlin, 27. Juli. Unter dieser Ueberschrift bringt die „Vossische Zeitung“ eine Meldung, für deren Richtigkeit die Verantwortung dem genannten Blatte überlassen bleiben muß. Es heißt in der Mitteilung: Gegen einen Beamten des Berliner Polizeipräsidiums, den Vollgeländermittelungs-Kommissar Wehge, werden zurzeit schwere Vorwürfe erhoben. Als vor kurzer Zeit in Frankfurt a. M. D. der aufsehenerregende Brandstiftungsprozess gegen den Gutsherrn Schneider-Stensig zur Verhandlung kam, erhielt die Öffentlichkeit, daß die Ermittlungen nicht etwa die örtlichen Polizeibehörden, sondern der Vollgeländermittelungs-Kommissar Wehge, seit einer Reihe von Jahren der brandenburgischen Feuerpolizei tätig gewesen, führte. Es wird behauptet, daß er eine völlig unverdächtige Person, von der er annahm, sie könne zur Belastung des mutmaßlichen Haupttäters beitragen, vorgeladen, als Täter beschuldigt und mit sofortiger Verhaftung bedroht habe. — Wehge hat vor Gericht ausgesagt, daß er, sobald in dem Brandstiftungsprozess gegen Schneider ein rechtskräftiges Urteil ergeht, eine Belohnung von der Versicherungs-Gesellschaft zu erwarten habe.

Franz Seidte.

Von E. Kraft, Magdeburg.

Die gesamte Presse des In- und Auslandes beschäftigt sich in den Tagen nach dem großen Stahlhelmzug in Berlin mit dem Bunde, der nach kleinen Anfängen in den Stürmen der Revolution zu einer mächtigen nationalen Organisation herangewachsen ist.

Franz Seidte, der ein Mann von ungewöhnlichen Fähigkeiten, seinem ganzen Wesen nach aber bisher hinter seinem Werk fast zurückgetreten ist.

Franz Seidte, am 20. Juli 1889 zu Magdeburg geboren, verbringt seine Jugend teils in Magdeburg, teils in der Altmark. Nach Abschluß des Realgymnasiums und dreijähriger kaufmännischer Lehrzeit widmete er sich (als Korpsstudent des Weinheimer S. C.) dem Studium der Chemie, um nach dessen Abschluß mit dem Verbandchemikerverein in die nach dessen Absicht einzutreten, die er in verhältnismäßig kurzer Zeit als Inhaber übernahm.

Somit nach seiner Entlassung meldet er sich freiwillig zum Frontdienst. Er wird allerdings abgewiesen und mit nicht geringem Nutzen für seine politische Schulung in der militärischen Ausbildung des Auswärtigen Amtes verwendet, das ihn mit interessanten Aufträgen in die Schweiz, nach dem Balkan, nach Schweden und Holland schickt.

Es war — wie wir einer der Mitstreiter seiner ersten Kampfbüchlein Zeit erklärte — ein „selbstverwirklichter Mann“, der der Führer der Männer, die sich damals in der Stunde der Not zusammenschlossen, Franz Seidte blieb.

Ungeachtet der Tatsache, daß er zu jenen des Vaterlandes auf seine Rechte als Kriegsbefehlshaber verzichtete, leitete er auch den Bund völlig ehrenamtlich. Er hat ihm einen erheblichen Teil seines Privatvermögens geopfert, und er opfert ihm täglich und stündlich seine unverminderliche Arbeitskraft.

Bayreuther Festspiele.

„Wörterdämmerung.“

Von unserem nach Bayreuth entwandten Berliner Musikreferenten wird uns geschrieben: Mit tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken entließ die „Wörterdämmerung“ die Hörer des ersten Aktus.

Die Erschlagung Siegfrieds, so darf man Siegfried Wagner's Spieltechnik, die sich übrigens auch im „Meinhold“ durch Anschaulichkeit und Natürlichkeit auszeichnete, die größte Plastik und Lebendigkeit nachrühmen.

Zeit genommen hat, bereits zu hoch, auch verfügte der Sänger diesmal nicht über die schwarze, glänzende Tonfarbe, die der Rolle zukommt. So einsichtig und drastisch auch sein Spiel war, so wenig konnte er sich stimmlich durchsetzen.

Die Kritik an der Außenpolitik Chamberlains.

Die Stellung gegen Rußland mißtrauen-erregend.

Eine neue Unterhändler Chamberlains.

London, 28. Juli. Im Unterhaus fand heute die große Abstraktionsdebatte statt, in deren Verlauf der Arbeiterparteieller Trevelyan die Abstraktionsfrage eingehend erörterte und dabei auf einige der akuten Sonderprobleme, wie Rußland und China, einging.

Die englische Regierung solle erklären, daß sie unter allen Umständen die Abstraktion wünsche und bereit wäre, die Großkampfschiffe abzugeben, wenn die anderen Nationen diesem Beispiel folgen wollten.

Trevelyan kam dann auf die englisch-russischen Beziehungen zu sprechen und erklärte, seit der Ausweisung der russischen Handelsdelegation aus Großbritannien sei auf dem Kontinent der Argwohn und die Verlegenheit über die Zukunft in einem Maße gestiegen, über dessen Tragweite man sich in England gar nicht im klaren sei.

Kritische Lage in Genf.

Die neuen englischen Vorschläge fast unverändert.

Genf, 28. Juli. Nach Schluß der, wie angekündigt, heute nachmittag in Genf stattgefundenen Besprechung aller maßgebenden Persönlichkeiten der Delegationen für die Seeabstraktionskonferenz wurde ein kurzes offizielles Kommuniqué veröffentlicht, in dem lediglich mitgeteilt wird, daß die Delegierten die Verhandlungen wieder aufgenommen haben.

Von gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß eine Einigung zwischen dem englischen und amerikanischen Standpunkt heute nachmittag nicht erzielt werden konnte. Die amerikanische Delegation hat sich Zeit für eine eingehende Prüfung der neuen englischen Vorschläge ausbedungen.

ergriff das Wort zu der Anfrage über das Verhältnis zur Sowjetunion und erklärte hierzu: Ich habe keine Sympathie mit den Zielen der Sowjetregierung und verachte ihre innen- und außenpolitischen Methoden, aber ich weiß, daß es kein besseres Mittel gibt, diese Regierung zu stärken, als ob die nationale Einheit des russischen Volkes bedroht würde.

Was China angeht, so glaube ich, daß die Voraussetzungen Trevelyan's kühn getraut worden seien. Ich bin der Auffassung, daß das rechtzeitige Eintreffen der englischen Truppen in Schanghai die internationale Kolonie vor einer Wiederholung der Nanking-Ereignisse bewahrt hat.

Ueber die Marinekonferenz in Genf erklärte Chamberlain, es sei nicht daran zu denken, daß ein Mißerfolg in Genf zu irgend etwas führen sollte, was man als einen Streit zwischen England und Amerika bezeichnen könnte.

Locher Lampton sagte, er höre, daß die Vorkonferenz den Bericht der militärischen Sachverständigen über die Befestigung der Oesefestungen an Deutschlands Obergrenze, der völlig befriedigend sei, genehmigt habe.

Die Räumung des Rheinlandes sei abhängig gemacht von Deutschlands Erfüllung seiner Vertragsverpflichtungen im allgemeinen und nicht nur derer, die sich auf die Abstraktion beziehen.

Der neue englische Flottenchef.

London, 28. Juli. Der Admiral der Flotte Earl Beatty scheidet morgen von seinem Posten. Er hat das Amt des Ersten Seelords fast acht Jahre verwaltet. Sein Nachfolger ist Admiral Charles Madden. (W.F.)

Wasserkatastrophe in Indien.

Aus Bombay wird gemeldet: Im Gebiete von Gujarat gingen Regengüsse von außerordentlicher Stärke nieder und verursachten riesige Schäden, von denen auch die Baumwoll-ernte betroffen worden ist. Ein aus dem Punjab kommender Eisenbahnzug, der in Bombay eintreffen sollte, wurde 36 Stunden lang festgehalten.

Nach den letzten Meldungen aus Bombay sind durch den Dammbruch außer der Hauptbahnlinie von Ahmadabad nach Baroda noch weitere Eisenbahnlinien, die von der Küste nach dem Inneren führen, unter Wasser gesetzt worden. Der Regen fällt wolkenbruchartig ohne Pause. Weiße Landstrecken sieht man meterhoch unter Wasser.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterplan für heute: Opernhaus: Geschlossen. Schauspielhaus: Geschlossen. Albert-Theater: Geschlossen. Residenz-Theater: „Das Absteigequartier“ (18). Die Komödie: „Liebe“ (18).

Central-Theater: „Familie Raffke“ (8). * Central-Theater. „Familie Raffke“ kann nur noch bis einschließlich Sonntag, den 31. Juli, gegeben werden, da das Ensemble des Berliner Theaters des Herrn anderweitige Gastspielverpflichtungen hat.

Abschluß der Tübinger Universitätsfeier. Der letzte Tag des Universitätsjubiläums war vormittags der Beschäftigung von Universitäts-Instituten, einer reicherlichen Sportveranstaltung, einer musikalischen Morgenfeier und einem stimmungsvollen Frühstück auf Schloss Hohenheim in Gegenwart des Staatspräsidenten Dr. Baumbach und der übrigen württembergischen Minister und des Reichsministers a. D. Dr. Weizsäcker.

Erinnerung an Rühlmann. Am 29. Juli vor 25 Jahren starb Joseph Rühlmann, der unerlässliche Porträtmaler des deutschen Schrifttums. Ursprünglich für den Uhrmacherberuf bestimmt, wandte er sich nach kurzer Lehrzeit dem Schrifttum

Es würde heißen den Geist Wagners verleugnen und die Bedeutung Bayreuths als einer Stätte höchster deutscher Kunstpflege herabzumindern, wollte man an seine Darbietungen nicht den strengsten Maßstab anlegen. Wer vorbildlich wirken will, fordert diesen Maßstab heraus und ein Herablassen der Ansprüche würde unweigerlich eine Gefährdung des künstlerischen Niveaus im Gefolge haben.

Es würde heißen den Geist Wagners verleugnen und die Bedeutung Bayreuths als einer Stätte höchster deutscher Kunstpflege herabzumindern, wollte man an seine Darbietungen nicht den strengsten Maßstab anlegen. Wer vorbildlich wirken will, fordert diesen Maßstab heraus und ein Herablassen der Ansprüche würde unweigerlich eine Gefährdung des künstlerischen Niveaus im Gefolge haben.

Sammlung für die durch die Unwetterkatastrophe Geschädigten.

Bei der Sammelstelle der „Dresdner Nachrichten“ gingen gestern folgende Beträge ein

- W. Krüger, Dresden, 5 Mk.; G. P. Gerhart-Hauptmann-Straße 21, 3 Mk.; W. L. Dresden, 2 Mk.; Ernst Richter, Dresden, 10 Mk.; Arnebiel-Nädlisch, Tittmannstraße 18, 45 Mk.; M. W. in B. 5 Mk.; P. S. 5 Mk.; Kunologischer Verein, Dresden, 100 Mk.; Dr. Andree 100 Mk.; Deing Andree 10 Mk.; Ingeborg Andree 5 Mk.; Amtsgerichtspräsident a. D. Adolf Leonhardt, Klobische, Martin-Luther-Straße 8, 10 Mk.; Schule Niebner, Post Dainichen, 40 Mk.; Oberlehrer Arthur Otto, Dresden, Domiluststraße 15, 5 Mk.; 85jährige Leserin, Weiser Straße, 3 Mk.

Weitere Spenden erbeten an die Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38/42, oder auf das Postcheckkonto der „Dresdner Nachrichten“ 1068, Dresden.

Derliches und Sächsisches.

Die Bestattungsfeier für den Präsidenten a. D. Dr. Meffig

hatte am Donnerstagmorgen eine sehr große Zahl von ehemaligen Mitarbeitern und von Freunden des Heimgegangenen nach der Halle des Krematoriums geführt. Vor allem war die höhere, mittlere und untere Eisenbahnbeamtenschaft mit dem jetzigen Präsidenten Kluge an der Spitze vertreten. Auch der Verein der Buchhändler hatte eine Abordnung entsandt. Ferner sah man den Staatsminister a. D. Dr. v. Wed sowie die Ministerialdirektoren Geh. Räte Dr. Ruck und Dr. Hedrich, den Kommandeur der Nachrichtenabteilung IV und eine Abordnung der Infanterieschule, Eisenbahnbeamte in Uniform und die Röhre der Eisenbahnwärter hielten an dem über und über mit köstlichen Blumenkränzen bedeckten Sarge die Ehrenwache. Nach feierlichem Orgelspiel ertönte der Chor „Jesus, meine Zuversicht“, von den Mitgliedern des Gesangsvereins der Staatsbahnbeamten unter Leitung des 2. Chormeisters Rouned darzubringen, tröstend und erhebend durch den Raum. „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“ war das Schriftwort aus dem 46. Psalm, das der Gedächtnisrede des Oberkirchenrats Hofprediger Dr. Siedel zugrunde lag. In schlichtem Hause ist er aufgewachsen, so sagte der Geistliche. Von Stufe zu Stufe ist er emporgestiegen. „Freie Bahn dem Tüchtlichen“ ist nichts Neues in unserer Zeit. Mit Fleiß und Zähigkeit hat er sich durchgearbeitet, mit großer Kraft und Ausdauer hat sich dieser edle und achtsame Mann, ein Vorbild für seine Söhne, seinen Arbeiten gewidmet und hat sich überall das größte Vertrauen erworben. In der schwersten Zeit, im Jahre 1918, hat er das Amt des Eisenbahnpräsidenten übernommen. Das war seine letzte Aufgabe. Man muß es den Männern danken, die damals ihre Hand darboten und erklärten: Ich bin bereit. Freu dich über die Dienste, die er geleistet hat. — Am Namen der dritten Personalvertretung der Eisenbahnbeamten und -arbeiter sprach deren Vorsitzender Eisenbahnsekretär Klemm in würdigen Dankesworten. „Esel, hilfreich und aut“, das ist der Leitgedanke seines arbeitsreichen Lebens gewesen. Trauernd stehe man an der Bahre dieses Mannes, der seinen Beamten und Arbeitern ein treuer Berater und Helfer gewesen sei. Dann folgte das Gebet und der Segen des Geistlichen, und bei den Klängen des herrlichen Liedes „Neben den Sternen wohnt Gottes Friede“ entschwand der Sarg langsam den Pfählen der Verhüllung, während die Röhre sich trauernd senkte und die Leidtragenden sich erhoben hatten. Eine Handvoll Blumen war das letzte Liebeszeichen für den Entschlafenen.

Rechtsmittel bei Verlegung von Baudarlehen aus der Aufwertungssteuer.

In der letzten Zeit kommt es häufiger vor, daß Bauwerber, die von der Gemeinde oder dem Bezirksverband mit ihrem Gelde ein Baudarlehen aus der Aufwertungssteuer nicht berücksichtigt werden konnten, Beschwerde über die Nichtberücksichtigung erheben. Es sind Zweifel entstanden, welches Rechtsmittel in solchen Fällen zulässig ist. Zur Behebung dieser Zweifel verordnet das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium folgendes:

Dem Bauwerber steht weder ein privates, noch ein öffentlich-rechtliches Recht darauf zu, daß ihm für sein Baudarlehen ein Baudarlehen

aus der Aufwertungssteuer bewilligt werde. Das gilt auch dann, wenn sein Baudarlehen nach der Verordnung über Baudarlehen aus der Aufwertungssteuer vom 3. Januar 1927 an sich benachteiligt zu berücksichtigen ist. Denn diese, auf Grund von § 13 Abs. 3 des Gesetzes über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken in der Fassung vom 15. April 1926 erlassenen Vorschriften sind nicht dazu bestimmt, Rechte zugunsten der einzelnen Staatsbürger gegen Gemeinde, Bezirksverband und Staat zu begründen, sondern haben nur den Charakter von Dienstvorschriften; sie wenden sich an die am Beihilfeverfahren beteiligten Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Demnach sind gegen die Verlegung eines Baudarlehen, abgesehen von der Dienstaufsichtsbeschwerde, weder die Rechtsmittel des reinen Verwaltungsverfahrens (Rekurs, Anfechtungsklage), noch andere geordnete Rechtsmittel gegeben.

Auf der Reise

verlangen Sie, bitte, überall, in den Bahnbuchhandlungen, bei Zeitungshändlern, in Hotels, Pensionen, Kaffeehäusern und Gastwirtschaften

die Dresdner Nachrichten.

Für Aufgabe der Adressen, wo unsere Zeitung nicht zu haben ist, wären wir sehr dankbar.

Verlag der Dresdner Nachrichten

Vom 4. Verwaltungsausschuß.

Der 4. Verwaltungsausschuß tagte am Mittwochabend im Dresdner Rathaus. Es kam u. a. ein Schanckgesuch zur Verhandlung, betreffend einen modernen Hotelbetrieb, den Hotelier Schild in der Moreaustraße 46 in Vorstadt Zschertnitz gegenüber dem Paradiesgarten in einem Neubau zu errichten gedenkt. Der Antrag fand einstimmige Genehmigung unter der Voraussetzung, daß es sich nur um einen Hotelbetrieb und nicht lediglich um eine neue Schankstätte handle.

Vom 3. Verwaltungsausschuß (Blasewitz, Gruna usw.) lag ein Antrag vor auf Unterstützung eines Gesuches an das Polizeipräsidium wegen Aenderung des Dresdner Kraftfahrzentarifs für Fahrten in der 2. Zone. Es handelt sich meistens um die einverleibten Vororte, deren Bewohner sich durch die erhöhte Taxe benachteiligt fühlen, an der aber noch festgehalten wird, weil aus diesen Gegenden nur seltener Fahrwege für Rückfahrten gewonnen werden, wie aus dem alten Stadtgebiet. Man einigte sich auf Unterstützung des Antrages.

Die wiederholt erteilten weitgehenden Dispensationen bei Baudarlehen geben Anlaß, vom Rate zu fordern, daß der Bauausschuß bei wesentlichen Dispensationen stets die Verwaltungsausschüsse höre, bevor er die Vorgehen genehmigt. Da er ortsgesetzlich ohnehin verpflichtet sei, in dieser Beziehung mit dem Verwaltungsausschuß Hand in Hand zu gehen, erfolgte einstimmige Annahme des vom Vorsitzenden gestellten Antrags, wenn auch einige Mitglieder allgemein gegen die neuerzeitigen Wohnfahrlernbauten — diese sollen hauptsächlich getroffen werden — nichts einzuwenden hatten. Ausschlaggebend für Stellung dieser Forderung an den Rat sind lediglich die für Oberplauen auschließlichen umschließenden Hoch- und Breittauern, die bereits zu Einprüfungen der Anlieger und des Bezirks- und Bürgervereins geführt haben. Insbesondere richtete sich die Bemängelung gegen die neuen Häuser der Gesellschaft Gartenheim, deren Vorhaben gleichzeitig im städtischen Bauausschuß liegt. Vorklares hieß man es erst recht für nötig, daß die Verwaltungsausschüsse vor einschneidenden Dispensationserteilungen mit gehört werden.

Zwecks Wiedererlebnahme der Haltehalle Wienterstraße (Linie 15) trat man einem aus Plauen gestellten dahingehenden Ansuchen bei. Befürwortet wurde das Anhalten der Stadtwärter verkehrenden Wagen vor der Wienterstraße, während die landwärts fahrenden am Chemnitzer Platz belassen werden sollen. Gleichzeitig will man das Amt für Stadterweiterung auf die Notwendigkeit hinweisen, zur Verringerung des Gefahrenbereiches an der unübersichtlichen Wienterstraßen-Kreuzung durch Abschließung der Ecken eine Befestigung herbeizuführen.

Außerhalb der Tagesordnung beantragte ein Vertreter aus Gößlich die Anlegung eines Kleinkinder-Spielflaches auf der nordwestlichen Hälfte des Saarpflages, ohne daß dadurch die ortsgesetzlich bei der Einverleibung erteilte Spielplatzfrage als erledigt gelte.

Die Behandlung postlagernder Sendungen nach dem Ausland.

Wie das Reichspostministerium mitteilt, liegt Veranlassung vor, darauf hinzuwirken, daß bei postlagernden Sendungen nach dem Ausland der Name des Empfängers angegeben sein muß. Die Verwendung von Anfangsbuchstaben, Ziffern, Vornamen ohne weiteren Zusatz, angenehmen Namen oder verabredete Kennwörter irgendwelcher Art ist nach dem Ausland nicht zulässig. Sendungen, die den Anforderungen nicht entsprechen, werden, wenn der Absender zu ersehen ist, zurückgegeben, andernfalls als unzustellbar behandelt. Auch die Nachsendung solcher Sendungen aus Deutschland nach dem Ausland ist nicht zulässig.

— **Todesfall.** Am 28. d. M. ist hier, im 64. Lebensjahre stehend, der Witthaber der graphischen Kunstankalt Rente & Ostermaler, Herr Josef Ostermaler, nach langem Leiden gestorben. Der Heimgegangene war eine besonders in Touristenkreisen wohlbekannte Persönlichkeit, vielen Tausenden hat er durch seine lebendigen Vorträge und seine noch schöneren Blumenbilder, die namentlich aus dem Alpengebiete stammten, Stunden edlen Genusses bereitet.

— **Pflegereidyllium.** Am 17. Juli konnte Ostbesieger Richard Grahl, Sorbenstraße 15, und am 28. Juli Kaufmann Heinrich Adam, Schandauer Straße 67, auf eine fünfzig-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Pfleger beim Fürsorgeamt zu Dresden zurückblicken. In beiden Fällen wurde den Jubilaren in Gegenwart zweier Mitglieder des Fürsorgeausschusses und des Leiters der Fürsorgeamtskreiskasse Deutscher Gruna als Vertreter des Amtes ein Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Rates überreicht. Die mitanwesenden Mitglieder des Pflegerevereins erfreuten die Jubilare noch durch ein besonderes Geschenk.

— **Nachwachen-Weihnachten** Sonnabend von 1 bis 5 Uhr. Linie 2 zwischen Fürsten- und Pirnaischer Platz stadtwärts über Striesener, Pillnitzer und Ringstraße.

— **Ründigung von Straßenbahn-Umlagebesten.** Infolge der Einführung neuer Umlagefahrtscheine am 8. August 1927 wird die Geltung sämtlicher im Verkehr befindlichen Umlagebesten für Sonnabend, den 29. August, aufgekündigt. Die Besten können nur noch bis zu diesem Tage benutzt werden. Von Sonntag, den 31. August, an sind sie unzulässig und werden vom kommenden Sonntag ab eingezogen. Alles Nähere ist aus der Bekanntmachung im amtlichen Teile dieser Nummer zu ersehen. Für nicht benutzte oder teilweise nicht abgefuhrte Besten wird kein Ersatz geleistet.

— **Der bestrafte „Vollbar“.** Der Volkshilfliche Max Anton Weigelt in Grunahil wurde von dem Chemnitzer Gericht zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt, weil er sich in seinen Schriften und Empfehlungen den Titel „Vollbar“ beigelegt hatte.

Ortsauschuß Dresden der deutschen Jugendverbände.

Jugend! Hilff! Amel Veranstaltungen zum Nutzen der durch die Unwetterkatastrophe Geschädigten veranstalten der Tanzkreis Hellerau und die Musikantengilde Karl Weisenberger im Einvernehmen mit dem Ortsauschuß Dresden der Deutschen Jugendverbände sowie der Hilfskreise im Arbeits- und Wohlfahrtsministerium. Die Aufführungen finden Sonnabend, den 30. Juli, und Sonnabend, den 13. August, abends 8 Uhr im großen Saal der Bildungsanstalt Hellerau statt. Die Vortragssolosten zeigen Musik- und Tanzdarbietungen und sind verbunden mit der zweiten Abend nicht eine Wiederholung des ersten ist. Der Tanzkreis bringt neue Tänze aus den verschiedensten Gauen Deutschlands, während die Musikantengilde in ihrem auswärtsigen Programm in Dresden bisher noch nicht Gehörtes bietet. Eintrittskarten sind zum Preise von nur 50 Pf. in der Vortierbuchhandlung, Dresden-K., Wollenbühlstraße 2, täglich in der Zeit von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr (Sonnabend nur von 9 bis 12 Uhr), sowie an der Abendkasse zu haben.

Die schwimmende Jugendherberge in Dresden.

Anlässlich einer Werbefahrt durch Deutschland wird die schwimmende Jugendherberge „Oberbürgermeister Köhler“, die ihren Sitz in Berlin hat, auch nach Dresden kommen, und zwar am 4. und 5. August. Hier wird ein Sing- und Tanzabend veranstaltet, bei dem auch alle Chortruppen zur Darbietung kommen. Der Vorsitzende des Verbandes für Deutsche Jugendherbergen, Richard Schürmann, Altena i. Westf., schreibt hierzu: „Unser Singklub ist von der Regierung als Mitherausgeber erklärt worden, sowohl was das Singen, als auch ihre Kammermusik anbelangt. Die Dresdener werden ihre beste Freude an unseren Darbietungen haben.“ Näheres wird noch bekanntgegeben.

Wann beginnt

Rastelli

Im Central-Theater?

Selbstverständlich am 1. August.

zu mit dem Ziele, die deutschen Schriftsteller zu organisieren, zu welchem Zwecke er mehrere Zeitschriften herausgab. Mit 28 Jahren übernahm er die Redaktion der „Kollektion Spemann“ sowie der Monatschrift „Vom Feis zum Meer“ und rief die in ihrer Art einzige historisch-kritische Ausgabe „Deutsche Nationalliteratur bis zum Tode Goethes“ (220 Bde.) ins Leben. Im Jahre 1879 gründete er „Rürichers Literaturkalender“, der immer wieder erneuert wird. 1902 gab er das „Handbuch der Presse“ heraus. Ihm folgte eine Reihe von Handbüchern, darunter „Rürichers Universal-Konversations-Lexikon“, „Rürichers sechs-Sprachen-Lexikon“, „Rürichers Jahrbuch“ und die Romanomania „Rürichers Bücherbibliothek“ beabsichtigt der langjährige Mitarbeiter und Herausgeber Joseph Rürichers, Hermann Dillger, neu erscheinen zu lassen.

† **Der Maler und Schriftsteller Erik Rumpf** ist in Potsdam im 71. Lebensjahre gestorben. Geboren am 16. Februar 1856 in Frankfurt a. M., empfing er seine Ausbildung am Städtischen Institut und an der Kaiserlichen Akademie. Dann ließ er sich in Potsdam nieder, malte Porträts, Landschaften, Stadtbilder und verwich schließlich so mit der Stadt, daß der Magistrat ihn um seiner vielfachen Verdienste willen zum Stadtrat berief. Rumpf hat viel für die Erhaltung des Stadtbildes und wertvoller Bürgerbauten getan. In seiner Villa hatte er Kunstschätze aus aller Herren Ländern zusammengebracht. Bekundet war Rumpf mit allem, was mit wirklicher Kunst zu tun hatte, vor allem mit Corintb, der seine eigenwillige Erfindung im Bilde festhalten hat, mit Malern und Schriftstellern aller Art. Neben seiner Malerei war er auch als Schriftsteller tätig; in „Kunst und Künstler“ ist eine Reihe wertvoller Aufsätze von ihm erschienen, und über das Thema „Der Mensch und seine Tracht“ hat er eine größere Schrift veröffentlicht.

† **„Freut euch des Lebens.“** Am 29. Juli fährt sich zum 100. Male der Tag, an dem der Schweizer Dichter, Kaufmann und Ratsherr zu Zürich, Joh. Martin Usteri, in Klapperschwil, im Alter von 64 Jahren starb. Sind auch die meisten seiner hochbedeutenden wie seiner mündertlichen literarischen und erzählenden Dichtungen, lehrhaften Betrachtungen und Selbstenbeobachtungen mit ihrer reizvollen phantasiehaften Alltagslichkeit heute zum Teil völlig vergessen, so gibt es doch wenigstens ein paar darunter, die vielleicht auch der Gegenwart noch bekannt sind und deren Wirken sich in ihm erweist sein mag. Da ist einmal das noch von unseren Eltern und Großeltern vielgelesene Lied: „Freut euch des Lebens“, weil noch das Lämpchen glüht“, und dann sind noch zu nennen die beiden Hefen in Rüricher Mundart: „De Wikari“ und „De Herr Heiri“, wie Joh. Boffens ländliche Idyllen in Hexametern geschrieben. Sonst war er ein

geschmackvoller Nachahmer zeitgenössischer Vorbilder. Aus der Geschichte nahm er, angeregt durch Walter Scott, die Stoffe für seine Romane, von den Bodmer und Breitinger ließ er sich zu phantastischen Schilderungen und Ausschmückungen dieser Historien beeinflussen, von Salomon Gessner erbat er die Vorliebe für die Idylle, Gebels, des alemannischen Stammesgenossen Kunst der Mundart lockte auch ihn. Usteris Werk ist daher wie kaum ein anderes die Zusammenfassung der Rüricher Dichtkunst um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert. Erwähnt sei schließlich noch, daß sich Usteri auch als Zeichner versucht hat. Sein „Dichterisches und künstlerisches Nachlaß“ wurde 1896 von Escher in Zürich herausgegeben.

† **Eine wissenschaftliche Stiftung des ehemaligen Kaisers.** Dem unter der Leitung von Geheimrat Leo Frobenius stehenden Forschungsinstitut für Kulturmorphologie in Frankfurt a. M. wurde von der Schatzverwaltung des ehemaligen Kaisers eine Summe zur Gründung einer vergleichenden wissenschaftlichen Sammlung zur Verfügung gestellt. Es sind von Seiten des Instituts bereits sehr wesentliche Gegenstände angeschafft worden, deren Verwaltung einigen Gelehrten der Frankfurter Universität untersteht. Der Grundgedanke des neuen Museums beruht auf dem Bestreben, wie bei den Herbarien biologische Nebenzusammenstellungen von Anschauungsbildern über die Entwicklung der materiellen wie der geistigen Kultur auf streng wissenschaftlicher Grundlage und im Gegensatz zu den alten Anschauungen der Karitätenkabinette auszuführen. Die einzelnen Formenwelten sollen hierbei nicht nur in geographischer und entwicklungs-geschichtlicher Ordnung mit reichem Text und ergänzenden Abbildungen, sondern auch unter Hinzufügung kartographischer Verbreitungsdarstellungen lebendig ausgestaltet werden. Das neue Museum wird in Anlehnung an den Goethelchen Begriff als „Metamorphose“ der Kultur bezeichnet werden.

† **Die Stadt Essen errichtet eine Kritikerschule.** Im Rahmen der von der Stadt Essen auf Anregung von Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg ins Leben gerufenen „Folkwangschule“ wird in der Abteilung für Ausdruckskunst am 1. Oktober ein Institut für Stilkunde und Kritik errichtet werden, dem neben der Musik- und Tanzschule große musikalischer Bedeutung zukommt. Der Lehrgang des Instituts, das der Ausbildung von Kritikern dienen soll, besteht in freien Kurien und Seminarübungen. Zum Leiter wurde der Kunstkritiker und Musikkritiker der Rheinisch-Westfälischen Zeitung „Rolf Günz“ ernannt, der sich als Herausgeber des „Deutschen Musikjahrbuchs“ einen verdienten Namen erworben hat.

† **Rußland auf der Weltausstellung.** Durch Vermittlung der russischen Handelsvertretung in Berlin ist mit der Sowjetregierung eine Vereinbarung über die Beteiligung Russlands an der Internationalen Weltausstellung in Köln 1928 getroffen worden. Die russischen Zeitungs- und Zeitschriften-Verlagsanstalten werden sich in größerem Umfange an der Ausstellung beteiligen und es ist beabsichtigt, einen eigenen Pavillon zu errichten.

† **Eine große englische Kunstausstellung in Wien** wird für den Herbst vorbereitet. Sie soll die Kunst Englands von Hogarth bis zur Gegenwart in Hauptwerken zeigen. Die englischen Museen und die Sammlungen des Königs steuern dazu Bilder bei.

† **Das lateinische Alphabet in Japan.** In Japan ist gegenwärtig eine starke Bewegung im Gange, an Stelle der jetzigen, aus der chinesischen Silbenschrift abgeleiteten japanischen Schrift das lateinische Alphabet einzuführen. Professor Tanakabatake von der Universität Tokio, der sich mit den Vorbereitungen hierfür befaßt, hat erklärt, daß die Annäherung Japans an die europäische Zivilisation diesen Schritt in absehbarer Zeit unbedingt notwendig machen werde, hauptsächlich für die Erleichterung des Handelsverkehrs und für den Schulunterricht.

† **Die kalifornischen Mammutbäume gefährdet.** Die vor seiner Natur Schönheit zurückwachende Gewinnsucht der Amerikaner bedroht jetzt ernstlich eine der größten Lebenswunder der kalifornischen Welt, die Wälder der riesigen Mammutbäume (Wellingtonia gigantea Lindl.), die einzig in der Welt dastehen. Diese majestätischen Baumriesen, die vielleicht älter sind als die meisten Baudenkmäler aus Menschenhand — will man doch an einzelnen Stämmen annähernd 4000 Jahresringe gezählt haben — stellen gewaltige Mengen besten Rohholzes dar, und die gewiegten kalifornischen Holzhändler haben schon lange ein Auge auf sie geworfen. Nun hat für die der Besitzer einer der größten Forsten den sogenannten Südmald im Bezirk von Calaveras, ein Gebiet von etwa 5000 Hektar, zum Verkauf gestellt, und eine Holzverwertungs-gesellschaft hat ihn auch gleich für zwei Millionen Dollar erstanden, einen lächerlich geringen Preis, wenn man bedenkt, daß die Bäume mindestens 200 Millionen Raumfuß Rohholz liefern werden. Glücklicherweise besteht in Kalifornien ein rühriger Verein „Rothholzhändler“, der sofort in Tätigkeit trat, als er von dem Verkauf hörte. Er hat einen Gegenentwurf eingebracht, der den Verkauf der Wälder durch den Staat vorführt und Privatkäufe ausschließt; er hofft, auch den bereits getätigten Kauf mit Staatshilfe wieder rückgängig machen zu können.

D. Soederblom über die Lausanner Kirchen-Konferenz.

Eine Unterredung mit dem schwedischen Erzbischof. Von Pastor Dr. Kurt Böhme.

Winchester, Ende Juli 1927. Eine Begegnung mit dem schwedischen Erzbischof, dem geistigen Urheber und Symbol jener Bewegung, die mit dem Stockholmer Kongress vor zwei Jahren einen verheißungsvollen Anfang nahm und die in der soeben beendeten Internationalen Kirchenkonferenz in Winchester ihre innere Kraft erneut bewiesen hat...

Der Ursprung der Bewegung, so führte der Erzbischof einleitend dazu aus, liegt in einem Appell der durchdringendsten Persönlichkeit von Bischof Brent, des bekannten Führers der Amerikanisch-Protestantischen Episkopalkirche, der im Jahre 1910 auf einer Generalkonvention zu einem Internationalen Kirchenkongress aufrief...

Beide Bewegungen, so betonte D. Soederblom, sollten klar voneinander getrennt werden. Die Stockholmer Konferenz beschäftigte sich lediglich mit Fragen der nachfolgenden Christenheit, mit den Lehren über die praktische Betätigung...

Die Dähne von Tripolis trähen früh. Noch sind die langgezogenen Hüfte des Tages nicht erwacht. Noch ruht in ihrem Winkel die kleine Nöte, deren quäflige Monotonie, aufreizend und einschläfernd zugleich, musikalisches Sinnbild dieser Gegend ist...

Dahensahrt in Tripolis.

Von Otto Schabbel.

Die Dähne von Tripolis trähen früh. Noch sind die langgezogenen Hüfte des Tages nicht erwacht. Noch ruht in ihrem Winkel die kleine Nöte, deren quäflige Monotonie, aufreizend und einschläfernd zugleich, musikalisches Sinnbild dieser Gegend ist...

Die Sonne beherrscht längst mit unerbittlicher Kraft das Gesicht. Unserem armen europäischen Auge muß im Vergleich zu dieser Lichtfülle ein deutscher Julisonnentag wie mit Schleiern verhungen erscheinen. Das Thermometer, sorglich vor uns im tiefsten Schattenwinkel erboragen, schreit wüthend: 40 Grad Celsius!

Und wieder rasen wir mit dem donnernden Gang unserer Motore durch die sonnenstirrende Gasse von Steppe und Wüste. Vorbei an primitiven landwirtschaftlichen Siedlungen italienischer Kolonisationsbauern, die hier dem kargen Fruchtboden, der die ganzen Sommermonate keinen Tropfen Regen bekommt...

Auf einem Hügel ein Fort. Mit Stachelndrähten, Panzerlöcher und einem Askariposten, der uns neugierig beäugt, macht es hier in dieser tropischen Einöde einen doppelt kriegerischen Eindruck. Und wir kreuzen eine kleine Siedlung von weißlichen Häusern am Meer, die sich an einen kleinen Hafen anlehnen. Mittelmärktische, ein paar Maanane, ein, zwei Araberstrafen, die kleine Moschee: das ist S o m s. Ein betrocknetes Sternlein, nur dem Deutschen sichtbar, ist bei diesem Fort verzeichnet; hier kamen, als die ganze Welt gegen uns

Das Papier in der Reklame.

Die Sonderausstellung des Verbandes Deutscher Reklamefachleute auf der Jahreschau „Das Papier“, Dresden.

Unter Reklame auf Papier verstehen wir das Bedecken des Papiers mit Zeichen, Formen und Farben, die den Beschauer in einer gewünschten Richtung, meistens zum Kaufentschlusse, anzuregen suchen. Keine Kunst sucht wohl auch den Beschauer innerlich zu bewegen, aber sie will ihn nicht in einer bestimmten Richtung und Absicht beeinflussen, man würde sonst von Tendenzkunst sprechen.

Die neuere Zeit mit ihrem gesteigerten Wirtschaftskampfe möglichst viele verfügbare Kräfte einbeziehen in jeder Betriebsmaschine „rationell“ zu verwerten sucht, so geht der heutige Unternehmer mehr und mehr dazu über, seine Empfehlungen auf allen nur erreichbaren, angemessenen Wegen hinauszusetzen.

Nichts eignete sich aber seiner ganzen Natur nach zum leicht verlässlichen Träger der Handelsangebote so sehr wie das Papier, das mit wenig Kosten und Mühe überall hinreißt, und, wo nicht erwünscht, ohne großen Schmerz wieder verschwindet. So hängt die Ausbreitung der Reklame sehr eng mit der Erfindung und Verbreitung des Papiers und namentlich mit seiner Erfindung durch die Buchdruckerkunst zusammen...

Er hätte sich zur symbolischen Darstellung des Zusammenhanges zwischen Papier und Reklame vielleicht auch einer ähnlichen Form bedienen können, wie es uns etwa das Standbild in der Kuppelhalle der Ausstellung zeigt. Aber das von dem B. D. R. zur Erlangung einer starken symbolischen Werbeidee veranstaltete Preiswettbewerb ergab als Entwurf der Münchner Architekten D. Senger und F. Buef eine ganz einzigartige Lösung: ein von Säulen getragenes, von innen erleuchtetes breites Papierband, das sich in Form einer Achterbahn, allmählich vom Boden bis zur Decke aufsteigend, durch alle Stände der Reklamehalle zieht und den vielverschlungenen Weg des Papiers in der Reklame darstellt...

Unter den Ausstellungsgruppen sehen wir im Gegensatz zu dem früheren „sächtlichen“ Papierverbrauch ebenfalls handfeste Papapiere, reklamemäßiger Verwendung. Die feingefühlte Abstimmung der Reklame — richtige Reklamehandhabung beansprucht, daß man die Tonstärke vom Fortissimo bis zum Pianissimo mit feinem Kunst- und Kulturgefühl regelt — kann man besonders an den ausgestellten Reklamepapieren beobachten, die ihre Empfehlung in Gestalt einer wasserzeichenartigen Bearbeitung tragen und ebensoviel als Schmuck wie als Geschäftswerbung angesehen werden können.

Kilometerweite bedruckte Wellpappe, die hauptsächlich zur Schaufensterdekoration dient, zeigt schon kräftigere Farbwir-

lungen. Die altbekannte Reklameverwendung des Papiers zu Plakat, Prospekt, Katalog, Kalender, Briefe wird in vielfältiger Umwandlung gezeigt. So z. B. Briefetten in den verschiedensten Arten des Buchdrucks, Stein- und Prägedrucks; das Plakat in Form von feinsten Glasunterlegungen (Abziehbilder oder Transparentplakat), in plastischer Prägung, wie als Säulenanschlag. Einen seltenen ausgiebigen Gebrauch von Plakaten als Werbemittel führt uns die Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung vor. Die weitere Verteilung oder Vermittlung von Plakaten sehen wir in den Händen von Reklameinstituten und Verkehrswerbungsmitteln.

Ein Kind der allernuesten Zeit ist der wasserfeste Trinkbecher aus Papierstoff mit Reklameaufdruck. Die Verwendung von Notizbüchern, Schreibunterlagen, Billets- und Briefstücken zu Reklamegeschenken, von Spielkarten, Bierunterlegern, Aktebechern usw. muß der Vollständigkeit halber genannt werden. Neueren Datums ist wieder die handgefertigte Säulenbemalung, welche meist schon im Keller auf einem Untergrund von Papier geschieht und die in Dresden zu hoher künstlerischer Entwicklung gelangte.

In besonders großem Umfange dient Papierstoff als Schachtel zur Förderung des Verkaufs. Die schlichte Gebrauchsschachtel, die von den Großindustrien unaufhörlich in Millionen und aber Millionen benutzt wird, ist zum großartigen Warenverkehr so notwendig, wie die Kleidung für den Kulturmenschen. Seine feinsten Formen findet dieses Warenfeld in der prächtigen Luxusartikellage, die den modernen Genussmitteln erst ihre feinsinnige Kunststimmung mitzugeben vermag.

Nicht vergessen werden darf aber der wichtigste Faktor im gesamten papierernen Angebotsdienste: das Zeitungspapier. Was vor einem Jahrhundert noch wie ein sehr entbehrliches Anhängsel der Gazetten und Journale ausfiel, ist heute ein Wirtschaftshelfer von Weltausmaßen geworden! Alles dies soll auf den großen volkswirtschaftlichen Dienst des Papiers in der Reklame hinweisen!

Wenn in künftigen Jahren die wissenschaftlichen Forschungsstellen des Werbewesens die Verflechtungen der modernen Reklame mit Volkswirtschaft und Gesamtkultur statistisch genauer untersucht haben werden, wird wahrscheinlich auch der enge Zusammenhang von Papierverbrauch und Reklame in all seinen Beziehungen deutlich. Heute ist es noch nicht möglich, derartige Uebersichten zu bieten, wie sie die Jahreschau in anderen Hallen in vorbildlicher Weise zeigt, denn die kulturelle Erschließung und Organisierung des gesamten Reklamewesens in Deutschland mit all seinen irgendwie zusammenhängenden Industrien und Gewerben ist wohl im besten Gange, jedoch noch nicht abgeschlossen.

Darum konnte der Verband Deutscher Reklamefachleute heute nur in symbolischer Weise auf diese gewaltige Erschließung des modernen Lebens hindeuten. Insofern aber die Reklamehalle mit dem flammend laufenden Papierband jedem Besucher unvergleichlich bleiben muß, dürfte dieses Kulturereignis des B. D. R. als gelungen zu betrachten sein. E. F.

Großhain abgehaltenen 4. sächsischen Tagung eingehend mit der Frage der ländlichen christlichen Volkshochschule befaßt und die praktische Weiterarbeit auf diesem Gebiete einem besonderen Ausschuss übergeben. Wer für die Frage Interesse hat oder Mitglied der Vereinigung der Dorfkirchenfreunde werden möchte, wende sich an den Vorsitzenden der Vereinigung: Pfarrer J. J. Weichold (Post Willichthal, Sa.) oder den Kassierer: Pfarrer Steude-Großdresdnitz (Post Willichthal). — Der Deutsche Dorfkirchenverband, dem die sächsische Vereinigung angegeschlossen ist, hält seine Hauptversammlung vom 16. bis 18. August in Königberg ab. Dabei wird u. a. der Vorsitzende D. von Lüpke über: „Bedeutung der Volkskunde für die Erziehung in Kirche und Schule“ sprechen.

— Kollidierhahn. Von einem Kollmogon weg wurde am 26. Juli vormittags in der inneren Stadt ein Hahn unter Satin — 4 Stüde von je 40 Meter Länge — gefolien. Vor Anlauf der Ware wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

Seit 1825

Augen gläser von



Brillen-Roettig

Prager Straße 23

war, deutsche Unterseeboote heimlich an die Oberfläche, schnapten Luft und vielleicht auch Nahrung.

Endlich fahren wir in den Palmenhainen jener Oase, die unser Ziel ist. Sie ist zugleich eine der vornehmsten Militärlagerungen der Italiener, die hier in drei oder vier Jahren mit großem Energieaufwand ein ansehnliches Stück Kolonisationsarbeit vollbracht haben. Etwa zeigt mir der Stationschef sein Werk: die kleine Oasenstadt mit modernen hygienischen Anlagen für die braunen und schwarzen Jungs und Mädels, die mit lautem Eifer ihre Reservistenprobieren; die Bewässerungsanlage und die Kanalisationsanlage; den sauberen Marktplatz, wo die Araber Hammel und Schaf, Gerste, Datteln und Del verhandeln. Eine eigene Delapresse hat diese Oase, und es sind deutsche Maschinen, die hier tätig sind. Das winzige Gefängnis ist ein überflüssiger Luxus. Es ist fast immer leer. Wie groß ist S i t t e n ?, frage ich, 30 000 Dattelpalmen, ist die Antwort. Nicht nach Menschen, sondern nach Bäumen zählt man hier.

An mannhohen Kastanienbäumen vorbei fahren wir unter den feierlich-erhabenen Palmenhainen, über denen sich der blaue Himmel wölbt, zu der Moschee, der eine Art Koranschule benachbart ist. Ein ehrwürdiger Scheich mit schöner, klugem Antlitz begrüßt uns mit dem ausdrucksvollen, gemessenen Gruß dieser Menschen. Er führt uns zu den alten Grabmälern, zeigt uns das Mal eines Heiligen und schöne alte Teppiche, die den Boden der Moschee bedecken. Und er führt uns in ein feines Gewölbe, an dessen Einang und die Vorhänge mit stiller Feindseligkeit begrüßen. Hier ist der Reichthum der Oase aufgeschloßelt; in mächtigen Säulen Datteln und in tiefen Krügen das Del. Der Scheich winkt einem Arbeiter und ruft ihm einige Worte an. Der bringt ein derb geflochtenes Körbchen und eine köstliche Schale. Mit bezaubernd edler Grazie bietet der Alte uns, erst den Damen, dann mir von beiden: eine Dattel, die er mit seinen überaus schönen Händen herauspflückt, in das Del taucht, sel, bedeutet er uns, eine Wohlthat in den Reinschen. Und gut für den Magen. Es ist wie eine priesterliche Handlung von tiefem Sinn. Selbst die Damen, die erst vor der ungewohnten Speise ärgerten, die sanft und gut schmeckt, sind ergriffen davon.

Wer ist sei? ein Italiener? ein Franzose?, will er von dem Obristen der Oase wissen. Un tedesco! Da nicht er die Hand an die Stirn, gibt sie mir mit nachdenklichem Blick der alten Augen zum Gruß und läßt mir durch den jungen Lehrer aus Kairo, der ihn begleitet, sagen: Wie zuvor sei ein Deutscher hier gewesen. Und er erlesse Segen für mich und mein Land. Und wie die beiden Araber immer wieder das Wort „A l e m a n“ einander aufsprechen, fähle ich, daß es wie ein Gefühl ist voll Vertrauen und Anerkennung...

Rundfunkprogramm.

Freitag, den 29. Juli.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

12 Uhr: Mittagskonzert auf der Dupleid-Triophonos. (Übertragung aus dem Dupleidhaus, Leipzig, Petersstraße 4.)
4.30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Kuntze.

Berliner Sender.

6 Uhr: Gymnastik durch Rundfunk (27. Tag). Geleitet von Dr. Erich Klinge.
3.30 Uhr: Adele Schreiber: „Frauen von heute — in vielen Ländern.“ (Die Frauen seiner Väter.)

Königswusterhausen.

8 Uhr: Gymnastik Übertragung aus Berlin.
3 bis 3.30 Uhr: Prof. Dr. Epteg: Kultur und Sprache im neuen England.
3.35 bis 3.45 Uhr: Wetter- und Vorkursbericht.

Sommer Schnellzüge Dresden—München und zurück.

Der Verkehrsabschluss des Dresdner Verkehrsvereins schreibt:
Aus wiederholten Mitteilungen ergibt sich, daß die neuen D-Jüge Dresden—München (ab Dresden früh 8 Uhr, in München abends 6.45) und München—Dresden (ab München mittags 12 Uhr, in Dresden abends 10.23), die den dringenden Wünschen des Publikums entsprechend eingeführt worden sind, leider noch immer nicht so benutzt werden, als man hätte erwarten dürfen.

Auszeichnungen der Handelskammer.

Das tragbare Ehrenzeichen am weiß-grünen Bande in Bronze für mindestens zehnjährige ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma verlieh die Handelskammer Dresden dem Direktor Ernst Robich und dem Braumeister Wilhelm Hehle bei der Firma Radeberger Exportbierbrauerei A.G. Dresden; dem Kraftwagenführer Paul Richter bei der Firma Tabak- und Zigarettenfabrik „Selma“ A. L. Wolff, G. m. b. H., Dresden; dem Maschinenmeister Richard Schubert und dem Buchbinder Max Schlegel bei der Firma Markert & Sohn, Dresden; den Oberleitern Gottlieb Heffert und Albert Eckardt bei der Firma Paul Knoll, Dresden; dem Kaffeehändler August Beier und der Arbeiterin Gertrude Gatterer bei der Firma Baaren-Einkaufsgesellschaft, Dresden; dem Jüwelierbesitzer August Dörmann bei der Firma Edvard Kretschmer und Walter Forstner bei der Firma Nähmaschinen-Fabrik, A.G., Radeberger Maschinenfabrik, Dresden; dem Obermeister Paul Winter und dem Vertreter Erdmann Dank bei der Firma Fuhrmann & Dröbber, Dresden; dem Hausverwalter Wilhelm Dolemann bei der Firma Ringner-Werke, A.G., Dresden; der Mechanikerin Auguste Böhm bei der Firma Verax, G. m. b. H., Dresden; dem Werkführer Franz May bei der Firma G. A. Schaffhäuser, Dresden; dem Volontärhelfer Carl Lindberg bei der Firma Robert Gae & Sohn, Dresden; dem Lagermeister August Maas bei der Firma Pöschel & Goertner, Dresden; dem Markthelfer und Vager Ludwig May bei der Firma Flugfeld & Adler, Dresden; dem Geschäftsführer Ernst Dörner bei der Firma Moritz Gasse, G. m. b. H., Dresden; dem Vageristen Hermann Krause bei der Firma Kuntze & Co., Radeberger Glasbläuerfabrik, Dresden; dem Geschäftsführer Bernhard Seidel bei der Firma Aug. Hoffmann, Inh. G. Mügel Knoll, Dresden; dem Verkäufer Paul Trost bei der Firma Mohrhaus Renner, G. m. b. H., Dresden; dem Lagermeister Otto Flehmig bei dem Elektrizitätswerk Niederschönitz in Radeburg; dem Vager Kurt Gamm bei der Firma Rotax-Werk, vorm. H. Gottschalk, A.G., Dresden; dem Abteilungsleiter Max Schandz bei der Firma G. A. Thoenes, Sächsischer Webstoffabrik in Radeburg; dem Hilfsleiter Hans Hoffmann bei der Firma Gebrüder Rother in Frankfurt a. M., Halle Dresden; der Kommissarin Margarete Gutmann bei der Firma Hecker & Sohn, Dresden; dem herrschaftlichen Kutscher Max Runa bei der Firma Dresdner Fuhrwerke-Werk, (A.G.), Dresden; der 1. Verkaufsinhaberin Elsa Runa bei der Firma H. O. Doebel, Dresden; dem Markthelfer Arthur Schille bei der Firma Erdmann Hagan, Dresden; dem Kontrollleur Paul Linke bei der Firma Dremo, A.G. für Gewinnsinn, Herstellung und Vertrieb von Lebensmittel, Dresden; der Warenleiter Marie verm. Pabian bei der Firma Dr. Geismann & Co., Dresden; dem Mecher Richard Hübsch bei der Firma Wilhelm Kemmler, Dresden; dem Kaufmännischen Beamten Helm bei der Firma Dresdner Waren- und Spezial-Manufaktur, A.G., Dresden-Dobritz; dem Kassentoten Albin

Jöhner bei der Firma Dresdner Baum, Dresden; dem Markthelfer Theodor Sauer bei der Firma Juchaczki, Dresden; der Kinderin Anna Sauer bei der Firma Heymann & Friedländer, Dresden; dem Vageristen Ernst Hecker bei der Firma Georg Büttig, Dresden; dem Ullrich- und Mäntelmacher Arno Wegner bei der Firma A. Neumann & Co., A.G., Dresden; der Verkäuferin Margarete Paul bei der Firma Siegfried Schlieffner, Dresden; der Hausmeisterin Pauline verm. Hehle bei der Firma „Kos“, Zigaretten- und Tabak-Import-Engrosfabrik Tschiffner, Kadate und Zigaretten, G. Robert Kühne, Dresden; dem Vagerarbeiter Gustav Hüttner bei der Firma Julius Bierling Nachf., Dresden; der Verkäuferin Elisabeth Trudi bei der Firma O. Grohmann, Dresden; dem Profuristen Alfred Kern bei der Firma Dresdner Transport- und Vagerhaus, A.G., vorm. G. Thamm, Dresden; dem Werkmeister Voul Gornitz bei der Firma Siemens & Ringelhan, Dresden; dem Bureauvorsteher Franz Daxer bei der Firma A.G. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Flug- und Landtransport, Dresden; dem Profuristen Robert Hlischer bei der Firma T. Louis Gutzmann, Dresden; dem Pianofortemacher Emil Schneider bei der Firma Ernst Rosenfranz, Dresden; dem Glasblechermacher Kurt Seider bei der Firma Friedrich Hofmann, Dresden; dem Geschäftsführer Paul Kühne bei der Firma Karl Kühne, Dresden; dem Betriebsleiter Alfred Brauns bei der Firma Paul A. B. Schulte, Dresden-Dobitz; dem Profuristen Willy Müller bei der Firma Lüders & Co., Dresden.

Was bringen die Autos?

Die Zentrum-Visionen (Seestraße 18) haben auch für die nächsten Tage ihren Spielplan auf eine Jahresrevue der besten und erfolgreichsten Kinostücke ausgestellt, die im Zentrum ihre Erstaufführung erlebt haben. Nachdem „Eine tolle Nacht“ und der Theodor-Körner-Film „Nähows wilde verwegene Jagd“ in der letzten Woche ein zahlreiches Publikum auf neue ergriffen haben, wird von heute bis Sonntag der ergreifende Mädchenhandel-Film „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ (mit Werner Kraus und Vivian Gibson in den beiden Hauptrollen) und von Montag ab der im Balkan spielende buntdruckige Film „Das Fürstentum“ (mit Harry Liedtke als ritterlichem Räuberhauptmann und orientalischem Fürsten in einer Person) laufen. Die früher in vielen Vorführungen erprobten Filme bedürfen keiner weiteren Empfehlung.

Kammer-Visionen. „Solotto, das Modell.“ Von Denny Batailles Pariser Kullensreifer „La femme nue“ (Die nackte Frau), mit dem dieser vorher so arte und seine Schilderer seine ersten großen Tantiemen erreichte, indem er allerdings zugleich seine literarischen Vorbeeren opferte, bezieht dieser glänzende französische Film die Summe der Effekte aus allen Hochzeitsmessen: Hülle, Gesellschaften, Neuverstellungen, Kostüme der Pariser Maler, Karneval von Nizza, die schönen Landschaften der Provence, die Säle von Monte Carlo. Licht, Luft und Sonne atmet die Photographie dieser in blendendes Kolorit getauchten Herrlichkeiten. Daneben erfüllt den Film der echt französische Reiz einer blühenden Romanze. Was in unseren Filmen poetische Hausmannskost bleibt, wird hier ins Graziose, Preziose, Mondäne, Luxuriöse geleitet. Das beiden Filmarten Gemeinsame ist die Romanze, hier vertreten durch Montmartre-Künstler, ihre Freundinnen, deren Delfin prima-primis ist; durch die Rollen von Nizza, die Täuschung der Provence, den Blick auf Sacré Coeur, das Café du Dome. Rufe, daß die Rosen ringsum erglänzen, die Tauben girren; das Silberlicht des Mondes kost die Augenlust; nur aus asiatisch-türkisch geschliffenen Augenwinkeln kostiert die Verführerin, nur in enger Schlangenhaut kusternder Seide windet sie sich dämonisch um ihre Opfer. Aus der Comédie-Française kennen wir die hier Titel gewendeten Schlagerellen wie: „Wenn Sie mir den Gatten rauben, rauben Sie mir das Leben.“ Sardou hier wie überall. Aber ein großes Filmgeschäft zwischen Salzburg und Bombay. Wir sollten es im Winter nochmal sehen, wie Solotto die Liebe des reichen Vandal aus der sonnigen Provence verschmäht, um den armen, aber schönen Bernard zu heiraten, Rot zu leiden, durch eine gefährliche Demimondäne fast verbrannt zu werden, um zuletzt doch noch zu dem nun reich und berühmten Gewordenen zurückzukehren. Louise Lagrange pariserisch, pikant, grazios; Rita Raldi, salziniere die Asiatic; Juan Petrovitch, männliche Schönheit aus slavischer Welt. — Zwei nette „Welt der Rater“-Nachahmungen, Albanien und Trianon-Woche ergänzen.

Die Zahl der Vertrauensstellen des staatlichen Pflanzenschutzdienstes für den Vertrieb amtlich erprobter Pflanzenschutzmittel und -geräte hat sich seit der letzten amtlichen Nachricht hierüber um folgende neu errichtete Vertrauensstellen erweitert: Baugen, Kornmarkt 8, Arno Rauch; Dresden-A., Jahnsstraße 24, Fritz Wend, Samenbändler; Dresden-Striesen, Dornblüthstraße 21, Dornblüth-Drogerie Alwin Hähnel; Frankenberg, Markt 10, Richard Merlich, Drogeriebesitzer; Leipzig - S. 3, Kaiser-Wilhelm-Straße 77, M. H. Ehold; Oberlichtenau, Bez. Chemnitz, Landwirtschaftliche Handelsbank, G. m. b. H.; Deberan, Adler-Drogerie, Paul Reusch; Tharandt, Walter Krenkel, Apothekenbesitzer. Damit erhöht sich die Zahl der in Sachsen bereits bestehenden Vertrauensstellen dieser Art, welche dem Verbraucher den Bezug bewährter Pflanzenschutzmittel ausserhalb der amtlichen und ihn vor allem gegen unbrauchbare Präparate dieser Art schützen sollen, auf insgesamt 11. Weitere neun Anträge auf Einrichtung solcher Stellen liegen zurzeit den zuständigen Kreisoberhauptmannschaften noch zur Genehmigung vor.

Neues Programm im Planetarium. Das gegenwärtig laufende Programm „Der Planetenreigen“ gibt ein anschauliches Bild von dem Kreifen unserer Brudersterne, doch muß es notwendigerweise die Kenntnis der Sternbilder und auch sonst den Fixsternhimmel etwas zurücktreten lassen. Um den berechtigten Wünschen vieler Besucher entgegenzukommen, wird von Sonnabend, den 30. Juli, ab für die zweite Vorführung um 1/2 8 Uhr ein neues Programm: „Von Sonne, Mond und Sternen“, eingerichtet. Wie schon der Titel sagt, soll damit ein Einblick in die allgemeinen Vorgänge am Sternenhimmel vermittelt werden.

Berurteilter Unhold. In geheimer Sitzung verhandelte das Schöffengericht Dresden gegen den 1885 zu Obergewerlich geborenen Händler Oskar Reiter wegen Verbrechen nach § 178 Abs. 3 St. G. B., begangen an zwei Schulfrauen. Der bereits vorbestrafte Angeklagte, der erst kürzlich die Strafanstalt verlassen hatte, wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, auch geht er auf gleiche Dauer der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig.

Otto Reutiers Abschied. Am Sonntag tritt Otto Reutter unwiderstlich zum letzten Male in Dresden auf, da er sich nach einer Amerika-Tournee zur Ruhe setzen will. Wer den beliebten Humoristen noch einmal hören will, komme am Sonnabend oder Sonntag ins G. d.

Touristenampfer. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt AG. hat auf weiteres jeden Sonntag früh 5.30 Uhr einen Touristenampfer von Dresden nach Schmiffa verkehren; Ankunft in Schmiffa 6.45 Uhr vormittags. Aufgehensmöglichkeit in Dresden-A., Blafewitz und Loubegau. (Siehe Anzeiger.)

Großes Feuerwerk in Reich. Seit Jahren ist durch die Unangenehmkeit der Witterungsverhältnisse fast jede Feuerwerksveranstaltung ins Wasser gefallen. Nun kommt einer der größten Pyrotechniker Richard Hoffert, München, nach hier, um am Sonntag auf der Radrennbahn Reich ein Riesentouristenfeuerwerk abzubrennen. Das Programm ist vielversprechend und niemand sollte verfehlen, es sich anzusehen.

Wer kennt die Tote? Am 28. Juli früh ist in Dresden-Bergschütz die Leiche einer etwa 70-jährigen Frau gefunden und nach dem Totenfunde Friedrich überführt worden. Die Tote ist 1.80 Meter groß, schlank, kahles, hat graumeliertes, gelbliches Haar und kleines rundes Gesicht. Sie trägt schwarzes Rod, Bluse, Strümpfe, Lederhalsbänder, weißes Hemd und Beinleiste, sowie einen goldenen Trauring ohne Gravierung und kleine goldene Ohrringe. In einem schwarzen Samtbeutel wurde ein weißes Taschentuch, gest. A. J., gefunden. Mitteilungen zur Bestimmung der Person erbittet das Landstriminalamt Landeshauptstadt, 14a Zimmer 200.

Warnung. Gewerkschaftliche Reiter sind zu warnen und Bodenkaumexlebe werden gegenwärtig hier ihr Unwesen. Sie stellen Lebensmittel und Ales, was das Mitnehmen lohnt. Vor allem sind ihnen wiederholt Räuber in die Hände gefallen, die in Reflexen und Bekleidungen aufbewahrt zu werden pflegen. Vor den Tieren wird gewarnt.

Bereinsveranstaltungen.

Braun-Weiß-Vol. Heute Spielabend Stadt Vitzkau, 1. Stad. — Deutscher und Cechenröhrlicher Touristenklub, Seft, Dresden. Heute Klubabend Völkerei. Sonntag Babetteur Tippoldtsmoeder Beide, Sonntagstour Völkerei, Abfahrt 5.45 Uhr. In Seftsdorf ausbleiben. — Kamp-Bereins. Schützen 1./108. Sonnabend 8 Uhr Zusammenkunft im Restaurant Palmengarten. — Sächsischer Militärverein „Garania“ Dresden, gegr. 1888. Sonntag 10 Uhr Beschäftigung des neuen Cödhofenhelms an der Vödelwindmühlstraße, Realgymnasium auf 1. Aug. verlegt. — Dram. Wohl-Bereins Don Carlos 1887. Sonntag, 4 Uhr, Vogelstücken mit Tanz in Ohlitz Dampfschiffrestaurant, Waghau. — Dienstag, 8 Uhr, Monatsversammlung im Oetrag Albrecht. — Brand-Verbinderer Landmannschaft. Sonntag 3 Uhr Sommerfest im Gelsenfelder, Plauen.

Kleine kirchliche Nachrichten.

Kreuzkirche. Sonnabend 1/2 7 Uhr abends: Turmbau (Pösaunenchor von Pastor Adolf Müller): Mit meinem Gott geh ich zur Ruh' (Eitzburg 1560). — Herlich lieb hab ich dich, o Herr (vor 1577). — Zeit und mit deiner rechten Hand (Choralag von Joh. Seb. Bach). — Turmhilf (Martin Gruber 1920). — Synagoge. Gottesdienste: Sabbatberingana 7 Uhr. Aufspare: Rabbiner Prof. Dr. Winter. Sabbat: Morgens 8.45 Uhr (Neumondfeier), Mittags 9.30 Uhr. Mincha 4 Uhr. Sabbatabendgang 8.50 Uhr. Wochentage: Morgens 8 Uhr, Abends 7 Uhr.

Ein Kraftwagenzug in die Schopau gestürzt.

Wittow nachmittag kürzte auf der Fahrt von Schopau nach Schwarzenstein in der Nähe von Wilschitz ein Motorlastzug einer Schopauer Transportfirma von der Straße herab in den angeschwollenen Schopaufluß. Der aus einem Motorwagen und einem mit Lebensmittel aller Art beladenen Lastwagen bestehende Zug wollte auf der etwas schmalen Straße, die auf hoher Ufermauer dicht am Fluße dahinführt, einem Heumagen ausweichen. Hierbei geriet die Zugmaschine zu weit an den Straßenrand, durchschlug das Geländer und stürzte, sich überschlagend und den Anhänger mit sich reisend, aus nahezu zehn Meter Höhe in die Schopau. Während der Motorführer sich durch Abpringen retten konnte, wurde der Beifahrer mit schweren Verletzungen aus dem Fluße geborgen. Der Motorwagen liegt unter Wasser und muß gehoben werden. Die mitgeführten Lebensmittel, Brot, Kaffee usw., die für die Konsumvereins-Verkaufstellen in Schwarzenstein und Floßplatz-Warmbad bestimmt waren, konnten nur zum Teil aus dem Wasser geborgen werden.

Tod den Bismarcken!

Dammbrüche von Teich- und Grabenanlagen können, wie erst kürzlich der Reichenberger Dammbruch bewiesen hat, leicht eintreten, wo der Befestigung der Bismarcke nicht fortlaufend die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Einmal an einem Gewässer schiffart geworden, vermehrt sich die Bismarcke sehr rasch, und nur allzu bald durchlegen ihre weiten Wühlgänge dann auch das Ufer dort, wo es dem stärksten Wasserdruck ausgesetzt ist. Ausströmungen der Flüsse durch nachdrückendes Wasser führt dann notgedrungen zu Dammbrüchen mit ihren schlimmen Folgen. Es wird daher erneut darauf hingewiesen, daß die Besitzer, Pächter und Nutznießer zur Vertilgung der Bismarcken in Teichanlagen, Mühlgräben und Bewässerung aller Art gesetzlich verpflichtet sind und kostenfreie Auskunft über bewährte Bekämpfungsmethoden von der staatlichen Hauptstelle für Pflanzenschutz, Dresden, Stübelastraße 2, Tel. 33220, jederzeit erhalten können.

Betrugsprozeß Glas und Genossen.

Der 1883 zu Rinnwald geborene frühere Zimmermann, Hochschlächter, Fleischer, Vermittler, Vieh- und Pferdehändler Max Emil Glas, wiederholt vorbestraft, mußte sich wegen Unterschlagung, zahlreicher vollendeter Betrugsfälle, sowie wegen versuchten Betruges in Tateinheit mit schäferlicher Verführung an Eides Statt vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden verantworten. Mit ihm fanden der 1868 in Bergschütz geborene, in Schieren wohnhafte Fleischermeister Otto Max Schlenker wegen Begünstigung und versuchten Betrugs sowie die Ehefrau Martha Laura Glas verm. gemene Schubert geb. Fiedler, geborene 1874 zu Gotta, Amtsh. Pirna, letztere ebenfalls wegen Betrugs am Verzug unter Anklage. In dieser Strafsache hatten mehr als vierzig Zeugen, in den verschiedensten Gegenden Sachsens wohnhaft, Vorladung erhalten, doch konnte auf den größten Teil derselben verzichtet werden. Die Ehefrau Glas betrieb vor ihrer Verheiratung als Witwe Schubert in der Antonienmarktstraße in Dresden einen Verkaufstand mit Geflügel, wodurch sie mit Glas bekannt geworden war. Anfang März 1926 mietete das Ehepaar in der Drebaße einen Laden, richtete darin eine Fleischererei ein und besaß die dazu gehörige Einrichtung sowie Waren entweder gegen Teilsahlung oder auf Kredit. Das Unternehmen mißglückte aber, es wurde bald darauf an einen Fleischermeister in Dobna veräußert, und dieser damit arg gelächelt, indem die übernommenen Sachen entweder dem Glas gar nicht eigentümlich gehörten oder unmittelsbar zuvor die wertvollen Gegenstände durch minderwertige verkauft worden waren. Soweit Frau Glas mit beschuldigt ist, wird gegen sie später gesondert verhandelt werden.

Was die anderen Betrugsfälle anbelangt, so hatte der Eheemann Glas einem Fuhrwerksbesitzer in Gohlis bei Nicola versprochen, ein Pferd zu verkaufen, das 1180 Mark kosten sollte, und als Anzahlung 650 Mark in Wechseln erhalten, die er für sich verwertete, aber dem Fuhrwerksbesitzer kein Pferd lieferte. In einem anderen Falle hatte Glas von einem Weidbesitzer in Reichshaus zwei Weideln über je 500 Mark erhalten, um darauf ein Darlehen zu beschaffen. Der Angeklagte setzte die Weideln sofort in Verkehr und reichte damit eigene Verbindlichkeiten. In Reichshaus bediente ein Tischlermeister dringend eine Hypothek, die Glas vermitteln wollte und zu diesem Zweck vier Weideln über insgesamt 2000 Mark verlangte, die er gleichfalls für eigene Zwecke verwertete. Der Tischlermeister erhielt keine Hypothek, er wurde um 920 Mark geschädigt.

Der Bürgermeister von Helmsdorf verkaufte an Glas ein Pferd und erhielt dafür als Gegenwert einen ungedeckten Scheck über 640 Mark. Bei der Ausstellung desselben tat Glas so, als wisse er vor Bankverbindungen gar nicht, auf welche er den Scheck anweisen sollte. Einem Kaufmann kaufte er vor, aus Ungarn größere Polken Schweine einführen zu wollen, wozu ihm 6. bis 8000 Mark fehlten. Da der Kaufmann nicht so viel Bargeld besaß, preßte er ihn um Wechsel und Geld in Höhe von rund 4000 Mark. Ein Wirtschaftsmann und Fuhrwerksbesitzer in Altenberg hatte mit Glas einen Weideltausch vorgenommen, der weitere Ausgleich erfolgte mittels Wechsel, hierbei wurde der Fuhrwerksbesitzer benachteiligt. Ein anderer Fuhrwerksbesitzer, der von Glas ein Pferd kaufen wollte, handelte ihm daraufhin vorläufig einen Wechsel über 400 Mark ein. Dafür hatte der Angeklagte sofort anderweitige Verwendung, das verpfändete Pferd lieferte er nicht. In einem anderen Falle spezialisierte Glas vor, er wolle eine große Buchfabrik eröffnen, worauf er Darlehen beschalt und den Verlester einen erheblichen Schaden. Um eine Zwangsvollstreckung zu vereiteln — dem Gericht lagen ganze Bündel von Pfändungsbüchern vor — machte sich Glas einen Betrugsversuch schuldig, auch gab er an Eides Statt eine falsche Versicherung ab. Auch die übrigen Angeklagten lagen ähnlich anfanglich so viel Zeugen vorgeladen worden sind.

Dem Antrage des Vertreters der Staatsanwaltschaft entsprechend wurde Glas wegen Unterschlagung in drei Fällen, vollendeten Betrugs in acht Fällen sowie wegen versuchten Betrugs in Tateinheit mit Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt zu insgesamt einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt, worauf zwei Monate der existenzlichen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. Der bürgerlichen Ehrenrechte geht er auf drei Jahre verlustig. Schlenker erhielt wegen Begünstigung und Betrugsversuch in je einem Falle 200 Mark Geldstrafe.

Ernst Brack ^{G. m.} Tuchhaus ^{b. H.}

Kaiserpalast | Eingang Amalienstraße 1 | 1. Stock

Ein Sieg im Preisabbau — bis 50% Ermäßigung

Nach beendiger Halbjahresaufnahme unserer großen Lagerbestände verkaufen wir direkt an Verbraucher zu unglaublich billigen Preisen, um Platz zu schaffen für unsere gewaltigen Eingänge in deutschen und englischen Herbstneuheiten. Bei uns wurden mit unseren bekannten hochwertigen Qualitätswaren bedient und zufriedengestellt

in einem Monat über 3000 Kunden

Heute Freitag vormittag 1/2 9 Uhr beginnt unser sensationeller Saison-

RÄUMUNGS-AUSVERKAUF

Einige Preisbeispiele aus unserem reich sortierten Lager. Solange Vorrat reicht!

Halbschwerer Herrenstoff, a. f. Kostüme geeignet, eleg. Musterung, ca. 145 cm breit, per Meter 2.90
Plotter eleg. Straßenanzug in frischen Dessins, für Straße u. Sport geeignet, ca. 145 cm br. p. Mtr. 3.75
Velour de laine in modernen Farben, gediegene solide Qualität, reinwollene Ware, per Meter 3.50
Moderner Sport- u. Straßenanzug, solide tragfäh. Qualität, ca. 145 cm breit . . . per Meter 4.80
Gute tragfähige Meltonqualität, für Anz. u. Kost. geeignet, ca. 145-150 cm breit . . per Meter 5.50
Marango, für kombinierte Anzüge und Kostüme, auch Paletots, ca. 140 cm breit . . per Meter 5.75

Prima Reisoanzug engl. Art, l. wunderbar. Melang., a. f. Kost. geeignet, ca. 145 cm breit, per Meter 6.90
Feiner Herrenanzugstoff, aparte, sehr geschmackvolle Muster, ca. 145 cm breit . . per Meter 7.90
Orig. engl. Cheviot, mod. Muster, gedieg. schwere Ware, ca. 150 cm breit per Meter 8.75
Marineblau Kammgarnanzug, gediegene solide Qualität, ca. 145 cm breit per Meter 9.75
Orig. engl. hocheleg. Anzug, auch für Kostüme geeignet, ca. 150 cm breit per Meter 9.80
Feiner Aachener Anzugstoff, auch für Kostüme geeignet, ca. 145 cm breit per Meter 10.80

Kammgarn-Nadelstreifen, reines Kammgarn, sol. Qualität, ca. 145 cm breit per Meter 11.75
Orig. engl. schottisch Cheviot, auch für Kostüme geeignet, ca. 145 cm breit per Meter 12.75
Prima rein Kammgarn-Herren-Gabardine, a. l. Kostüme geeignet, ca. 145 cm breit, p. Mtr. 12.75
Orig. engl. prima Kammgarnstoff, a. f. Kostüme geeignet, ca. 145 cm breit per Meter 13.75
Schwerer Marango-Paletot, gedieg. prima Qual., erstkl. Fabrikat, ca. 145 cm breit, per Meter 13.75
Moderner Ulster, bekanntes Fabrikat, gediegene Qualität, ca. 145 cm breit per Meter 14.75

Bei 5.- Mark Anzahlung reservieren wir Ware bis 1. September!

Ein modernes Tuchfabrik-Restelager zu Spottpreisen

Passende Kupons, geeignet für Anzüge, Mäntel, Ulster, Beinkleider, Kinder-Anzüge, Kindermäntel, Kostüme, Kostümröcke und Kleider

Dr. N. 20.7.1927 **Wertmarke.**
Bei Kauf verabfolgen wir gegen diese Wertmarke ein Los der 18. Sächsischen Landeswohlfahrts-Geldlotterie.

KONSERVEN GLÄSER

KAUFEN SIE STETS AM VORTEILHAFTESTEN IMGRÖSSTENSPEZIALGESCHÄFT AM PLATZE KUNKEL & CO GLASHÜTTENWERKE NIEDERLAGEN WEBERGASSE NR. 25 ZAHNSGASSE NR. 12-14



Ganz Dresden spricht davon!!

Beim Kauf von **5 Cigarren** erhalten Sie **1 Cigarre gratis!** **6 Cigarren** derselben Sorte

(auf 10 Zigarren 2 Stück gratis) (auf 50 Zigarren 10 Stück gratis usw.)

in jeder Preislage hervorragende Qualitäten

Streng reell

Großer Umsatz — kleiner Nutzen

Cigarrenhaus

Hoffmann

Wilsdruffer Straße 15 (neben Messow & Waldschmidt)

Herm. Mühlberg

Mein

Sommer-Ausverkauf

bietet Ihnen riesige Auswahl in den Abteilungen

Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung, Wäsche, Strümpfe, Trikotagen, Schuhe, Herrenartikel, Strickbekleidung, Stoffe, Damenhüte, Korsette

Die Preise sind auf Räumung eingestellt. Meine Ausverkaufstage bilden

vom 29. Juli bis mit 2. August

das Tagesgespräch

Auf alle Waren, die nicht vom Ausverkauf betroffen sind, gewähre ich, mit Ausnahme der Markenartikel, während der 4 Ausverkaufstage

10% Kassenrabatt

Ein Posten Winterware in Herren-, Damen- und Kinder-Mänteln ganz besonders billig!

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr. **Dresden**

Gaselbergs-Gesellschaft (Weißel, Kollisch, Beckmann, Kallie, Centralbank.) Der Abschluss für 1926/27 weist einen Gewinn (einschl. des Vortrages aus dem Vorjahre von 87.288 Mk.) von 1.220.144 Mk. aus.

Kapitalerhöhung bei Herr. Blankhoff und J. P. Bemberg. Die Verwaltung der Vereinigten Glasstoff-Fabriken A.-G. zu Oberfeld beschloß, einer auf den 27. August einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung die Erhöhung des

Sächsische und außer-sächsische Konkurrenz. (Kum. = Anmeldefrist.) Eisenbahn: Schloßer Emil Rudolf Benz, Schönheide, Kum. 25. August, Rastenburg (Vogl.); Bauunternehmer Albert Louis Zimmer, Chemnitz, Kum. 12. August, Leipzig; Uhrmacher und Juwelier Wolfes Immanuel, Chemnitz, Kum. 14. September, Chemnitz; Kaufmann u. Textilwarenhändler Eduard Jenisch, Chemnitz, Kum. 3. September, Chemnitz.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli. Kaffee. Der Markt war bei belanglosem Geschäft etwas schwächer. Brasilien erwähnte keine Offerten teilweise bis zu 9 Schilling. Die Preise am diesem Markt blieben unverändert.

Kaukasische und außer-sächsische Konkurrenz. (Kum. = Anmeldefrist.) Eisenbahn: Schloßer Emil Rudolf Benz, Schönheide, Kum. 25. August, Rastenburg (Vogl.); Bauunternehmer Albert Louis Zimmer, Chemnitz, Kum. 12. August, Leipzig; Uhrmacher und Juwelier Wolfes Immanuel, Chemnitz, Kum. 14. September, Chemnitz; Kaufmann u. Textilwarenhändler Eduard Jenisch, Chemnitz, Kum. 3. September, Chemnitz.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli. Kaffee. Der Markt war bei belanglosem Geschäft etwas schwächer. Brasilien erwähnte keine Offerten teilweise bis zu 9 Schilling. Die Preise am diesem Markt blieben unverändert.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli. Kaffee. Der Markt war bei belanglosem Geschäft etwas schwächer. Brasilien erwähnte keine Offerten teilweise bis zu 9 Schilling. Die Preise am diesem Markt blieben unverändert.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli. Kaffee. Der Markt war bei belanglosem Geschäft etwas schwächer. Brasilien erwähnte keine Offerten teilweise bis zu 9 Schilling. Die Preise am diesem Markt blieben unverändert.

Hamburger Warenmarkt vom 27. Juli. Kaffee. Der Markt war bei belanglosem Geschäft etwas schwächer. Brasilien erwähnte keine Offerten teilweise bis zu 9 Schilling. Die Preise am diesem Markt blieben unverändert.

Die Goldproduktion der Welt.

Im neuesten Heft von „Wirtschaft und Statistik“ (Nr. 12 von 1926) werden interessante Daten über die Weltproduktion in Gold gegeben. Bekanntlich waren von 1918 bis 1926 die Produktionsgipfel nacheinander, um dann langsam wieder abzuliegen.

Table with 5 columns: Jahr, Produktion, Verhältnis, Zuwahme gegen Vorjahr. Data for years 1919-1926 showing production in Kilograms and percentage changes.

Die Zunahme der Goldgewinnung seit 1926 entfällt hauptsächlich auf Afrika und Europa, während die Ausbeute Australiens stark abgenommen hat.

Table showing the share of world gold production by country for years 1919-1926. Countries include South African Union, British Empire, Canada, Russia, Mexico, Australia, and British India.

Ein gewisses Gegenwärtiges gegen die rückgängige Kaufrisik des Goldes trat dadurch ein, daß die Produktion in Australien infolge zahlreicher Verbesserungen der Förderung, Aufbereitungs- und Verhüttungstechnik, weniger gesunken als die allgemeine Preisabstufung.

Die Gruppierung der wichtigsten Produktionsgebiete der Welt nach ihrer politischen Zugehörigkeit zeigt, daß nicht weniger als fünf von acht, darunter das weitaus ergebnisreichste, in den britischen Reichsteilen liegen.

Die Tendenz des Marktes blieb hier wie im Ausland stetig, obwohl das Geschäft über den gewöhnlichen geringen Umfang nicht hinausging.

Die Tendenz des Marktes blieb hier wie im Ausland stetig, obwohl das Geschäft über den gewöhnlichen geringen Umfang nicht hinausging.

Die Tendenz des Marktes blieb hier wie im Ausland stetig, obwohl das Geschäft über den gewöhnlichen geringen Umfang nicht hinausging.

Amerikanische Warenmärkte.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including coffee, sugar, and cotton, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including sugar, coffee, and other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including metals and other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including wheat and other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including cotton and other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including sugar and other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including other commodities, with columns for date and price.

Table showing market prices for various goods in the Americas, including other commodities, with columns for date and price.

Textual information at the bottom of the market section, likely related to the table data.

ZURNEN / Sport / Bänder

Sportpiegel.

Der Leichtathletik-Wanderkampf Frankreich-England am Sonntag...

Die Tennis-Wanderkämpfe die Amerikanische Tennismannschaft...

Der Tennis-Wanderkampf Deutschland-Dänemark wurde für die...

Der Tennis-Wanderkampf Spanien-Argentinien wurde für die...

Die internationale Schwimmmeisterschaft am 21. Juli...

Der 1000-Meter-Wasserlauf in der D. T. Schwimmmeisterschaft...

Der 1000-Meter-Wasserlauf in der D. T. Schwimmmeisterschaft...

Der 1000-Meter-Wasserlauf in der D. T. Schwimmmeisterschaft...

Ferdesport

Voranklagen für den 29. Juli.

Travenerade. 1. Rennen: Wald, Trauweg, 2. Rennen: Bergen...

Chantilly. 1. Rennen: Döfing, Opa, 2. Rennen: Edda, Witte...

Arztshof. 28. Juli. (H. Drahtfeld). 1. Rennen: 1. Burg...

Le Zouave. 28. Juli. (H. Drahtfeld). 1. Rennen: 1. Ebon...

Saint-Gloud. 28. Juli. (H. Drahtfeld). 1. Rennen: 1. Va...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 100-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 200-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 400-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 800-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 1500-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 3000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 5000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 10000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 20000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 30000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 40000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 50000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 60000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 70000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 80000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 90000-Meter-Lauf...

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 100000-Meter-Lauf...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

Gurnen

Die Ergebnisse der Sachsenmeisterschaft. 100-Meter-Lauf...

Kraftfahrersport

Renntaxi-Bandhofer beim Training gestürzt. Gestern früh stürzte der Renntaxi-Bandhofer beim Training...

Motor-Dreiecksfahrt im Grillenburger Wald. Die wir schon mitteltell, wird der Dresdner Motorradklub 1924...

Alle Rennungen sind unter Benutzung der vorgezeichneten...

Unfall beim Training. Ein Unfall ereignete sich beim Training für das Kolberger...

Radsport

36. Bundesfest des Sächsischen Radsport-Bundes in Falkenstein...

Leichtathletik

7. Länderkampf Deutschland gegen Schweiz. Das Gabeldorfer Rheintalstadion hat am Sonntag wieder einmal...

Rationales Abendessen in Röhlsberg. Bruffa Samland und R. F. Batten am Mittwoch eine Anzahl...

Mitteldeutschlands Vertretung zu den Deutschen Frauen...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik zwischen den...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...

Westdeutschland-Golld. Das alljährliche Vändertreffen der Leichtathletik...



Wir führen Wissen.

Rasensport

Das Fußballspiel der Olympia-Auswahlmannschaften. Die Elite der Auswahlspieler für die Olympiade lieferten sich am Mittwoch im Berliner Grünwald-Stadion einen Kampf...

Sozialtätigkeitsveranstaltung des S. V. Brandenburg.

Der Sportverein Brandenburg veranstaltet vom kommenden Sonnabend, 30. Juli, bis mit Dienstag, 2. August, auf seinem Sportplatz Mitten ein wöchentliches Fest...

Wassersport

Berlin gegen Wien 17:16.

Mit einem ganz knappen Siege von 17:16 Punkten konnte die Berliner Schwimmannschaft im Wellenbad Lünepark den Städtekampf gegen Wien beenden...

Bierhöfcher schwimmt auf dem Ontario-See.

Der deutsche Kanu-Begehrer hat mit seinem ersten Start in Amerika beim Weltwettbewerb am dem George-See wenig Glück gehabt...

Renntag in Marfilia.

Der fünfte Preis des Deutschen Kanu-Verbandes veranstaltet am 31. Juli auf der vom herrlichen Döbberner umrahmten Luisenpark Marfilia einen Rennstag...

Tennis

Frankreichs Tennis-Elite in Amerika.

Die französische Davis-Pokal-Mannschaft Paoli, Brugnon und Cochet hat am Mittwoch von Paris aus die Reise nach Amerika angetreten...

Boxen

Internationaler Boxkampf.

Europameister Paulino erhält nach seinem kürzlich errungenen Siege über den Aeger Darrs Wills den Halbflügelwelter-Weltmeister Jack Delaney zum Gegner...

Ringern

Großer Internationaler Länder-Ringkampf im Zirkus-Sarrasani-Gebäude.

Am Sonnabend, dem 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, beginnt im Zirkus-Sarrasani-Gebäude der große internationale Länder-Ringkampf...

Schachturnier zu Magdeburg.

Stand nach der 9. Runde.

Table with 14 columns (players) and 14 rows (rounds). Shows match results with symbols like '1', '0', '1/2', 'H'.

H = Hängepartie (noch nicht beendet).

Übermüdet erster Sieg.

Die neunte Runde des Magdeburger Schachturniers brachte im derzeitigen Stand keine wesentlichen Änderungen. Dagegen konnte der an letzter Stelle liegende P. Hermet nach acht aufeinanderfolgenden Niederlagen seinen Gewinn buchen...

Flugsport

Ein neuer Flugweltrekord.

wurde am Mittwoch von den Hochtisch-Metallflugzeugwerken mit dem Flugzeug „Holland“ aufgestellt. Mit 200 Kilogramm Nutzlast gelang es dem Geleitpiloten Steindorf, eine 100 Kilometer lange Strecke mit einem Stunden durchschnitt von 214 Kilometer zurückzulegen.

Großflugtag in Berlin.

Als Nachtrag zur Berliner Turn- und Sportwoche geht am Sonntag, 11. September, auf dem Zentralflughafen Tempelhofer Feld ein Großflugtag in Szene...

Ein Dauerflug von 105 Stunden.

Der fliegende Mechaniker Kawaguchi des Kraftwerkes Buenos Aires, ein gebürtiger Berliner, hat einen Dauerflug von 105 Stunden gemacht...

Thea Rasche.

(Eine Hosiung des deutschen Flugsports.)

Thea Rasche ist - wenn man so sagen will - durch Weidig für Deutschland entdeckt worden. Bis dahin war der Name dieser Fliegerin eine unbekanntes Größe...

Berg- und Wandersport

Die Besteigung der Steinschleuder (Bastel) durch die Südwand. Ueber weißer Steinbruchwand türmt sich aus Felsen und Felsen heraus die Steinschleuder mit ihrer glatten Südwand ins Freie...

Länderkampf zu London.

Deutschland schlägt Jugoslawien 2 1/2: 1 1/2.

Die 12. Runde des Schachländer-Kampfes zu London brachte den Deutschen einen neuen Sieg, und zwar gegen die Vertreter Jugoslawiens. Ein interessantes Spiel lieferten sich der Bremer Carl B. und Katala 10, der erst beim letzten Weltturnier zu Reggmet eine hervorragende Rolle gespielt hatte...

Der Kartentverkauf hat bereits begonnen. Eintrittskarten sind zu haben im Reichen-Kaufhaus und im Sparrenhaus Wolff, Postplatz. Die Kartentafel ist von Sonnabend, dem 30. Juli, täglich ab 10 Uhr morgens geöffnet.

Rahmbänke für diesen Wettbewerb hat sich aus den mit selbstgelebter Farbe vor vielen Jahren hier angelegten Verewlungen Berliner Wanderer namens Rasch und Gante gebildet.

Wir fragen heute nicht nach Wetterlage und Eicherungsbedingtheit. Er ist und doch seit langer Zeit bekannt, und oft haben wir seine Schönheit gefunden. Das Seil wird entrollt. Ich schlinge es mir mit festem Knoten um die Brust. Schnell noch die Aushänge an sicheren Plätze verhängt. Eine leicht geneigte Plattenwand zur Rechten, links der Stellschiff eines weit vorgeschobenen Pfeilers...

Vereinskalender

M. S. Wettin (S. D. A.). Heute, abends 8 Uhr, Abendfahrt Waldhänke Ockerau. Sonntag, früh 8 Uhr, Tagesfahrt nach Rannsdorf-Bärenheine. Start pünktlich am „Sammeln“.



„Auch in diesem Jahre bin ich mit meinen Einkäufen im ESDERS SOMMER-AUSVERKAUF (16.-29. Juli)

außerordentlich zufrieden! Ich empfehle allen meinen Freunden: Tragt die gute Esders-Kleidung!

HERREN-

Sakko-Anzüge billige Preislagen . . .	jetzt	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰	39 ⁰⁰
Sakko-Anzüge Hauptpreislagen . . .	jetzt	49 ⁰⁰	59 ⁰⁰	69 ⁰⁰
Sakko-Anzüge besonders gute Qual. . .	jetzt	89 ⁰⁰	98 ⁰⁰	110 ⁰⁰
Sport-Anzüge Loden u. Manchester . . .	jetzt	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰	35 ⁰⁰
Sport-Anzüge Hauptpreisl. m. 2 Hos. . .	jetzt	49 ⁰⁰	59 ⁰⁰	69 ⁰⁰
Sport-Anzüge mit 2 Hos., bes. gute Qual. . .	jetzt	79 ⁰⁰	89 ⁰⁰	98 ⁰⁰
Sommer-Mäntel Ulster- u. Raglanform . . .	jetzt	15 ⁰⁰	29 ⁰⁰	49 ⁰⁰
Gummi-Mäntel garant. wasserdicht . . .	jetzt	12 ⁰⁰	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰
Loden-Mäntel praktisch f. die Reise . . .	jetzt	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰
Herrn-Hosen gestreift	jetzt	2 ⁹⁰	5 ⁹⁰	9 ⁹⁰
Anzug-Hosen moderne Farben . . .	jetzt	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰
Sport-Hosen strepazierföh. Breech. . .	jetzt	2 ⁹⁰	6 ⁹⁰	15 ⁰⁰
Knickerbockers moderne Muster . . .	jetzt	6 ⁹⁰	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰

JÜNGLINGS-

Sakko-Anzüge moderne Farben . . .	jetzt	9 ⁹⁰	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰
Sport-Anzüge 3- und 4teilig	jetzt	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰	39 ⁰⁰
Mäntel Gabardine u. Cheviot . . .	jetzt	19 ⁰⁰	29 ⁰⁰	35 ⁰⁰
Wash-Anzüge Sportform u. Breech. . .	jetzt	6 ⁹⁰	9 ⁹⁰	12 ⁰⁰
Windjacken , impr. Zeltbahn u. Covercoat . . .	jetzt	5 ⁹⁰	6 ⁹⁰	8 ⁹⁰
Manch.-Breeches mehrere Farben . . .	jetzt	7 ⁹⁰	9 ⁹⁰	12 ⁰⁰

KNABEN-

Norfolk-Anzüge m. glatt. od. Breech.-H. . .	jetzt	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰
Jacken- u. Schlupf- anzüge , blau u. farb. . .	jetzt	5 ⁹⁰	8 ⁹⁰	12 ⁰⁰
Manch.-Breeches sehr starke Qualitäten . . .	jetzt	5 ⁹⁰	7 ⁹⁰	9 ⁹⁰
Washblusen u. Kittel-Anz. , sehr billig . . .	jetzt	2 ⁹⁰	5 ⁹⁰	7 ⁹⁰
Wash-Hosen waschichte Qualität. . .	jetzt	1 ⁵⁰	2 ⁹⁰	4 ⁵⁰
Wash-Blusen waschichte Qualität. . .	jetzt	1 ⁹⁰	2 ⁹⁰	3 ⁵⁰
Spiel-Anzüge Restbestände	jetzt	0 ⁹⁰	1 ⁵⁰	2 ⁵⁰

**BILLIGE WASH- UND
SOMMER-KLEIDUNG FÜR HERREN**

Sommer-Sakkos . . . jetzt 5⁹⁰ 9⁹⁰ 12⁰⁰
 Sommer-Joppen . . . jetzt 2⁹⁰ 4⁹⁰ 6⁹⁰
 Windjacken jetzt 4⁹⁰ 9⁹⁰ 15⁰⁰
 Löst.- u. Wash-Anz. . . jetzt 9⁹⁰ 15⁰⁰ 20⁰⁰
 Wash-Hosen jetzt 4⁹⁰ 7⁹⁰ 12⁰⁰
 Tennis-Hosen jetzt 6⁹⁰ 12⁰⁰ 17⁰⁰

Auf alle regulären Waren
außer Marken-Artikeln

5%

KASSEN-RABATT

HERREN-ARTIKEL

Pullover f. Herren . . . jetzt 6⁹⁰ 9⁹⁰ 13⁰⁰
 Pullover f. Knaben . . . jetzt 5⁹⁰ 7⁹⁰ 11⁰⁰
 Sport- u. Oberhemd. . . jetzt 4⁹⁰ 5⁹⁰ 8⁹⁰
 Binder, feine Muster . . . jetzt 1⁹⁰ 2⁹⁰ 4⁹⁰
 Nachthemden, 120 cm . . . jetzt 4⁹⁰ 5⁹⁰ 7⁹⁰
 Sportmützen jetzt 1⁹⁰ 2⁹⁰ 4⁹⁰

PRAGER STR. **ESDERS** WAISENHAUS-STR.

Nur noch 2 Tage dauert der **große Sommer-Ausverkauf**

Auf nicht zurückgesetzte Waren, außer Linoleum, gebe ich **10% Kassen-Rabatt**

Ernst Pietsch
Moritzstraße 17

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf guter Ausstattungs-Gegenstände
Teppiche, Vorlagen, Felle, Läuferstoffe, Kokosläufer, Decken usw. zurückgesetzt, bis 20% billiger

**Gesucht beschlagnahmefreie
4= od. 5=3.-Wohnung**
mit Bad, Balkon oder Garten in guter Lage, auch Garagen, unter
Südost. Gef. Angebote unter A 6151 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mietangebote
Ein mittelgroßer Laden
in bester Lage von Köpenick, zwei kleinere Läden
in Gleichen u. Wilmshagen - sämtl. Objekte m. Neben-
räumen - sind sofort mit Einrichtung oder leer zu
vermieten. In Frage kommen Tabakwaren, Schokol-
laden, Seiten, Nebenmittel usw. Anfragen erbeten
unter F. J. 124 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mietangebote
Laden
m. Nebenraum u. Wohnz.
ab 1. Oktober in bester
Lage eines gr. Industrie-
ortes d. Oberlausitz zu ver-
mieten. Anfragen erbeten
unter A. 4716 an die
„Ritter der Morgen-Blau“
in Zittau.

Kameliensstr. 8
im Erdgeschoss
Kontor, 20 qm, mit
Lagerraum, 50 qm,
ab 1. 8. frei. Näh. bei
Kell. Transstr. 3, 1.

Möbl. Zimmer,
Vener, elektr. Licht, an
10f. Dame oder Herr ab
1. August zu vermieten
Vilkenstraße 24, 1.

**Neue und gebrauchte
Pianos**
überholt preisw., evtl. Feilb.
Pianosfabrik H. Ulrich
Nicolaisstraße 3, 1.

Werkdrucke, Bücher, Kataloge,
Broschüren, Flugschriften usw.
in einfacher und feinsten Druck-
technik liefert Graph. Kunstanstalt
LIEPSCH & REICHARDT
Dresden-A., Marienstraße 38/42
Fernsprecher 25241 = Man ver-
lange bei Bedarf den Besuch
unsere technischen Vertreters



Dorndorf

Prager Straße 6, Seestraße 4.

Familiennachrichten

Nach langem, qualvollem, mit großer Geduld ertragenem Leiden wurde heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Herr Josef Ostermaier

im 64. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen.

Dresden-Blasewitz, Barteldesplatz 4, und München, am 28. Juli 1927.

In tiefster Trauer Dr.-Ing. Hans Ostermaier Frau Margarete Hartung geb. Ostermaier Frau Marie verw. Huber Hermann Hartung Charlotte Ostermaier geb. Seebe sowie vier Enkelkinder zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Einäscherung: Montag, den 1. August, nachmittags 1/4 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz. Gütigst zuge dachte Blumenspenden bitte im Krematorium abzugeben. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden verschied heute morgen im 64. Lebensjahre der Mitinhaber unserer Firma

Herr Josef Ostermaier.

Von der Gründung der Firma an hat er in unermüdlicher Schaffenskraft sein ganzes Können dem Unternehmen gewidmet. Seine künstlerischen Fähigkeiten und seine reichen Kenntnisse hat er ausschließlich der Firma zugute kommen lassen und dadurch dem Unternehmen seine besondere Richtung und Entwicklung gegeben.

Wir werden stets sein Andenken in hohen Ehren halten.

Dresden-A. 19, den 28. Juli 1927.

Kunstanstalt Nenke & Ostermaier.

Heute früh verschied nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden und doch unerwartet unsere geliebte, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Clara Hedwig verw. Zschunke

geb. Beil im 69. Lebensjahre.

Dresden-Loschwitz, Veilchenweg 42, und Leipzig am 27. Juli 1927.

In tiefer Trauer Kurt Zschunke, Gertrud Möller geb. Zschunke, Christian Möller, Luise Zschunke geb. Leistner und 5 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. Juli, nachmittags 1/5 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofes in Tolkewitz aus statt. Freundlichst zuge dachte Blumenspenden nach dem Friedhof erbeten.

Nach einem Leben rastloser Pflichterfüllung ging unsere Inniggeliebte, treusorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau verw. Oekonomierat Emilie von Lippe geb. Bieber

am Sonntag, den 24. Juli, im 82. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein. Wir haben sie am 27. Juli auf dem Friedhofe zu Hostowitz an der Seite ihrer heimgegangenen Lieben beigesetzt und geben dies auf ihren ausdrücklichen Wunsch erst heute bekannt.

In tiefem Schmerz Walther von Lippe Johanna Duke geb. von Lippe Charlotte von Lippe geb. Baum William Holden Duke Rolf und Renate von Lippe Margaret und Allison Duke

Rittergut Helfenberg und Cambridge, den 28. Juli 1927.

Die Verlobung ihrer Tochter Irmela mit Herrn Walter Morawek beehren sich anzuzeigen San.-Rat Dr. von Holst und Frau Sigrid geb. Freiin von Carlsburg Dresden Juli 1927

Meine Verlobung mit Fräulein Irmela von Holst beehre ich mich anzuzeigen Walter Morawek Neu-Rettendorf, C.S.R.

Kataloge Prospekte

in einfacher u. feiner Ausführung liefern Spezialische Kataloge: Liepach & Reichardt Dresden - A., Marienstr. 20/4; Farneuf 20/4; Man verlange den Besuch unserer hoch. Vertreter

Wir führen 500 Art. von neuen National Kassen mit vielen Verbesserungen. Gebraucht National Kassen mit Fabrik-Garantie erhalten Sie nur von uns.

Allen lieben Bekannten zur Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau

Maria Pochert geb. Schulze

nach längerem, in Geduld getragenen Leiden am 28. Juli abends sanft entschlafen ist. Ihr Leben war aufopfernde Nächstenliebe, war sie gekannt, wird meinen Schmerz ermessen.

In tiefster Trauer Dresden, den 28. Juli 1927. Gerhart-Hauptmann-Str. 21. Gustav Pochert nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. Juli, nachm. 4 Uhr vom Johannisfriedhof Tolkewitz aus statt.

Zätschliche Familiennachrichten. Geboren: G. Fröhlich, Weichen, T. Vermählt: Hedwigmaid Walter Koch mit Ernst Eder, Frankenberg, Freiberg. Geboren: Gustav Dutschmann, Emilie verw. Mäke geb. Müller, Marie Frieda geb. Benedikt, Polizeihauptwachmeister a. D. Bernhard Emil Richter, Verwaltungsdirektor i. R. Johannes Wittenbecher, sämtlich in Dresden. — Oberhändler Richard Emil Stenlich, Firmengast; Nina Emilie Schüller geb. Härtner, Gunnersdorf; Wilhelmine Golbs geb. Richter, Tebnitz.

Lohnbeschäftigung in Strümpfen und Socken auf Cottonmaschinen und Strickmaschinen, sowie in Trikotagen auch in Kunstseiden-Trikotin auf Rundstählen (Rundwirkmaschinen) wird von leistungsfähiger nordböhmischer Fabrik übernommen. Gefl. Anfragen unter „Solide Arbeit W. 23910“ an die Exped. d. Bl.

Damen-Taschen

Besuchtaschen, Brief- und Geldtaschen die modernsten Modelle in Riesenauswahl Eigene Anfertigung Nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen, direkt in den Werkstätten Reparaturen, Sonderanfertigungen. Thomas Reichsstr. 4, Lindenaustraße 14 Verkauf nur im Hotele Telefon 41028

Fliegen in Aichengruben samt Brut müssen befreit werden. Nur radikal mit Fliegen-Gas-Bombe. D. H. V. a. 1.25 nur bei Weigel & Zsch, Marienstraße 12.

Kaffee, geröstet stets frisch, bekannte Qualitäten Mitte Webergasse 8 Ehrig & Kürbls Fernspr. 21338

Mehrere ausrangierte Autodroschken

unbereift, sofort zu verkaufen. Ostra-Allee 32.

15/50 Elite

abnehm. Alkoholfreie, 6 Liter (Spez. Nach-Karaffe), fast fabrikmäßig, 200. 4200.-, zu verkaufen. Southo, Berlin-Charlottenburg, Querstraße 2. 20 Uhr. 6729.

Heirat! Oberlehrer wünscht sich mit gebildeter Dame zu verheiraten durch Frau Elias Viktoriastr. 14, 2.

„Geschäftsgew.“ 71. einl. „Verkauf“, m. Einl. f. d. „Käufte“, m. all. „Gute u. Schöne“, erleiht kom. ideale Ehe.

Erndgemeinde Offerten erbeten unter P. D. 119 an die Ernd. d. Bl.

National Kontroll Kassen



Diese neue National Kontroll Kasse kostet nur 27,5 Mk. Bequeme Teilzahlung oder Leihkonto für Barzahlung.

Wir führen 500 Art. von neuen National Kassen mit vielen Verbesserungen.

Gebraucht National Kassen mit Fabrik-Garantie erhalten Sie nur von uns.

Althändler

bieten oft gebrauchte National Kassen an, mit der Behauptung, sie seien wenig gebraucht, in Wirklichkeit aber sind dieselben oft sehr alt. — Von uns können Sie jederzeit das wirkliche Alter dieser National Kassen erfahren, ohne dass Ihnen dadurch irgendwelche Kosten entstehen.

National Bageltrier Kassen Ges. n. B. N. Niederlager: Dresden, Viktoria-Str. 25 Telefon 22989

Für den Wassersport advertisement featuring an illustration of a boat and a list of various water sports equipment like Bafawe-Sport-Faltboot, Pionier-Faltboot, Renner-Spezial-Faltboot, etc. with prices.

Maria Akerblum.

Ein Fall religiöser Fanatismus. Von Dr. Manfred Georg.

Ulleborg, im Juli.

In den nächsten Tagen beginnt vor dem Gericht im schwedischen Wala der Prozeß gegen das Dienstmädchen Maria Akerblum, der in der Kriminalgeschichte nur wenig

ausdrucksreicher haben dürfte und höchstens mit der Priester- und dem Graub und Schwarz der Winternähte spinn sich oft in den Köpfen der Bauernbewohner manche Dämonen.

Maria Akerblum lebte in Desterbotten, jenem Landstrich, wo dieses einsame und von der Welt ziemlich abgeschnittene

Diese Umstände muß man berücksichtigen, um zu verstehen, wie Maria Akerblum zu der Rolle kommen konnte, die sie tatsächlich gespielt hat. Sie war sechzehnjährig, ein

Langsam aber zog sich das Netz der Justitia um Maria Akerblum immer dichter. Es stellte sich heraus, daß die Frau

Die Einrichtung des verborgenen Zimmers gab den

Diesmal wurde die Akerblum unter härtesten Be-

Gläubigen alles beschworen, was sie nur konnten, um ihre

Der Prozeß dürfte lange Zeit in Anspruch nehmen; die

Bermischtes.

Das häufigste Dornier-Riesenschiff.

Die amerikanische Meldung über den Bau eines riesigen

Ein englischer Justizirrtum an einem Deutschen?

Soeben erscheint in London ein Buch „Die Wahrheit über

Waldbrand bei Köpenick

Durch achtloses Fortwerfen einer brennenden

Carulos Witwe heiratet wieder.

In Venedig wurde dieser Tage die Verlobung von Frau

Zugzusammenstoß in Südafrika

Wie aus Kapstadt berichtet wird, stießen gestern abend

** Eine französische Anerkennung für deutsche Seeleute.

von der hohen Pflichtauffassung, sondern sie hielten auch in

** Neue Razzia im Berliner Spielclubs. In der Nacht

** Sturz vom Omnibusverdeck. Ein lettischer Unglücks-

** Verhörung einer Plastik Schmelzbrüde. Die im Duis-

** Eine Schmugglerbande an der holländischen Grenze. Aus

** Eine fähige Reiterin. In der Nähe von Esbjerg (Däne-

** 13 Schüler ertranken. Wie aus Trujillo gemeldet wird,

** Versuchter Dynamitanschlag auf die Neuenfurter Unter-

** Gemischte Gesellschaft. Der spätere König Friedrich

Champagner im Löwenkäfig.

Eine originelle Wette.

Aus Budapest schreibt man dem „Neuen Wiener

Es handelt sich um den Tierbändiger Labero, einen

Josef Landon dachte sich daher mit dem Tierbändiger

Gegen 10 Uhr morgens erschien Landon im Zirkus, wo

Es wurde ein Arzt gerufen, der dem Vermundeten einen

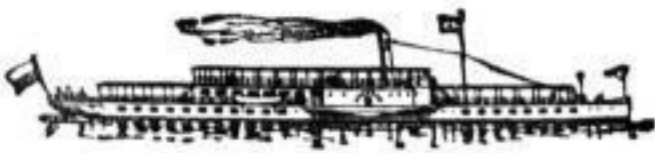
Porzellan, Kristall
Gebruchs- & Ziergegenstände
Anhäuser
Johannstraße - Ecke Moritzstraße

Ausflugsorte und Sommerfrischen

Dampfschiff-Fahrplan ab Dresden-A. vom 22. 5. bis mit 21. 8. 1927

Stromauf: 8⁰⁰ (bis Veitmeritz), 7⁰⁰ (bis Herrnskretsch), 9⁰⁰ (bis Bodenbach, Ellsdrift l. Plag), 8⁰⁰ (bis Auffig), 9⁰⁰ (bis Bodenbach, S. d. Auffig), 10⁰⁰ (bis Herrnskretsch), 11⁰⁰ (bis Schmika, Konzerfahrl. l. Plag mit Müllzugschlag), 12⁰⁰ (bis Bodenbach), 13⁰⁰ (bis Pillnitz), 14⁰⁰ (bis Pillnitz), 14⁰⁰ (bis Bad Schandau, S vom 3. 7. bis 14. 8. nach Teich), 15⁰⁰ (bis Pillnitz), 15⁰⁰ (bis Pillnitz), 16⁰⁰ (bis Pillnitz), 16⁰⁰ (bis Pirna, S u. F bis Schandau, ab 4. 6. täglich), 19⁰⁰ (bis Pirna).
 * nur Sonn- und Festtags bei schönem Wetter bedarfsweise - S und F nur Sonn- und Festtags.

Stromab: 9⁰⁰ (bis Riefa), 10⁰⁰ (bis Meißn), 11⁰⁰ (bis Riefa), 13⁰⁰ (bis Diesbar), 14⁰⁰ (bis Mählsberg), 17⁰⁰ (bis Riefa), 19⁰⁰ bis Meißn.
 * nur Sonn- und Festtags.



Hotel Kurhaus Blasewitz
 Herrlich an der Albe gelegen.
Jeden Mittwoch: Reunion.
 Dr. Wetlich, Saal. Schöne Fremdenzimmer.
 Fernspr. 3168.



„Ruisenhof“, Weiber Sirich
 Station der Reichsbahn
 Dresdens schönster Ausflugsplatz
 Schattiger Garten - Täglich Konzert

Kaffee Schob Dresden-Volkswitz
 5 Min. v. d. Schwebel.
 emp. feine ang. Vorkalitäten. Tel. 3723.

Volkswitzer Ratskeller
 am g. Riefa u. Weiber Sirich.
 Tel. 3753.

Dampfschiffrestaurant
 am Hauptplatz. Saal
 Vereinen u. Schulen bestens empfohlen.

Prinz Friedrich August
 am g. Riefa u. Weiber Sirich.
 mit u. ohne Park. Schöner Garten u. Allee.

Strompeter Böhlaus
 Herrlich an der Albe
 gelegen. Geiseltalzimmer
 Vereinen u. Schulen empfohlen. Tel. 3753.

Gasthof Weidig Weiber Sirich
 Schöner Ausflugsort bei
 Riefa u. Weiber Sirich. Täglich
 Konzert. Saal. Saal. Saal. Saal.

Auf nach Allersdorf
 in die Schmiedschänke,
 dort gibt's gutes Bier in 1 u. 1 1/2 Liter
 zu billigen Preisen. - Güter Mittagstisch
 Herrlich an der Albe gelegen.
 Tel. M. Allersdorf. Tel. 284 Nadeberg.

Gasthof Allersdorf
 Herrlich an der Albe am Platz, erstklassige
 Speisekammer, ein. Tisch, gr. Saal, Garten.
 Jeden Sonntag feiner Saal.
 Tel. Nadeberg 2800. Vereinen u. Schulen empf.



Engau Laubegast
 Bier - Wein - Kaffeehaus
 Eigene Konditorei
 Herrlich an der Albe

Laubegast Weinbauer
 Herrlich an der Albe
 Schöner Garten. - Angen. Sommerkonditorei. - 1927

Kaffee „Elbinsel“
 8 Min. von
 Weiber Sirich, herrliche Lage, gute
 Konditorei. Tel. M. Weiber Sirich.

Sächs. Hof Dresden
 herrlich angenehmen Aufenthalt.
 Tel. M. Riefa. Tel. Niederbühl 2848.

Pillnitz. Dampfschiff-Restaurant
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Pillnitz 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Keppmühle
 im romant. Appernd bei Allersdorf. 15. Tel. Pillnitz 2.

Gasthof Meir
 herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Meir 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Erbgericht Schönfeld
 herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Schönfeld 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Meirmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Meirmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Reitzendorfer Mühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Reitzendorf 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Schöne Höhe
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Schöne Höhe 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Zum tiefen Grund Klein-Grappa
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Klein-Grappa 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Erbgericht Vorder-Zellen Pirna
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Vorder-Zellen 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Lochmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Lochmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Erbgericht Lohmen
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Lohmen 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Deutsches Haus Königstein
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Deutsches Haus 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasth. Zeughaus
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Zeughaus 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Weibes Koh. Strohde
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Weibes Koh. 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Lindengarten
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Lindengarten 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Sellerichänke
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Sellerichänke 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Seidemühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Seidemühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Forellenschänke
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Forellenschänke 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasthof Hermsdorf bei Dresden
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Hermsdorf 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Marienmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Marienmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasthof Langebrück
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Langebrück 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Kurhaus Augustusbad bei Nadeberg
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Augustusbad 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasthof Viegau-Augustusbad
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Viegau 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Erbgericht Laubnitz
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Laubnitz 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Konditorei Lehmann das Café Köhnschendroas.
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Lehmann 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasthof Auer
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Auer 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

„Churfürstliche Waldschänke Moritzburg“
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Waldschänke 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Pfeiffer
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Pfeiffer 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Berggasthaus Friedensburg
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Friedensburg 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

„Epiphhaus“ Oberdöbnitz
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Epiphhaus 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Weinstuben Seckellerei Buffard
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Seckellerei 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Bergschänke Sängerröhe
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Sängerröhe 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Kleines Kuffenhaus
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Kuffenhaus 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Meierei
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Meierei 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Bahnchloßchen
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Bahnchloßchen 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Neudammühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Neudammühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Sohliser Windmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Windmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Bergrestaurant
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Bergrestaurant 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Kapitelberg
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Kapitelberg 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Schiedschmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Schmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Spitzgrundmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Spitzgrundmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Münds Gasthof Bayern
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Bayern 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Winkelkrug, Meissen
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Winkelkrug 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Vincenz Richter Meissen
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Richter 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Schurig-Baude, Weilaer Höhe
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Schurig-Baude 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasthof Goppeln
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Goppeln 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Theater-Café-Restaurant mit Tanzcafé Goldne Sonne
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Goldne Sonne 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Silingenberg. Rest. u. Kaffee Holz
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Silingenberg 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Gasthof Prohlis
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Prohlis 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Wilschbaude
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Wilschbaude 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Lugturnmühle
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Lugturnmühle 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Bahnhotel, Silesien
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Bahnhotel 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Frauenstein
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Frauenstein 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Kümmelschänke Omschwitz
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Kümmelschänke 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Rurhaus Bartha
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Rurhaus 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Baldschänke
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Baldschänke 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Serrndorf am Tharandter Wald
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Serrndorf 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Bahnhofs-Wirtschaft Tharandt
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Bahnhofs-Wirtschaft 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

„Egen Gottes“ Ede Strone
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Egen Gottes 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Grillenburg
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Grillenburg 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Stadtbad Sotel Tharandt
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Stadtbad 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.

Café „Südhöhe“
 Herrlich an der Albe
 herrlich. Speisen u. Weine. Tel. Südhöhe 111.
 Weine erster Firmen. Tel. M. Riefa.



Adams Gasthof
 begründet 1675



Donat
 Interessantestes Lokal von
 - Eigene Traubenkulturrei -
 Erbaut 1523 - Altentimer

Großer Ferien-Verkauf

noch zu alten Preisen trotz Preiserhöhung auf allen Linien

<p>Spottbillig zu verkaufen</p>	<p>Riesenauswahl von weit über hundert Zimmern Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Küchen, Klubm., Kaul., amerik., franz., ital., deutsch. Kubl., Eiche, Birke Robert Andrich, Pillnitzer Str. 26</p>	<p>Spottbillig zu verkaufen</p>
--	--	--